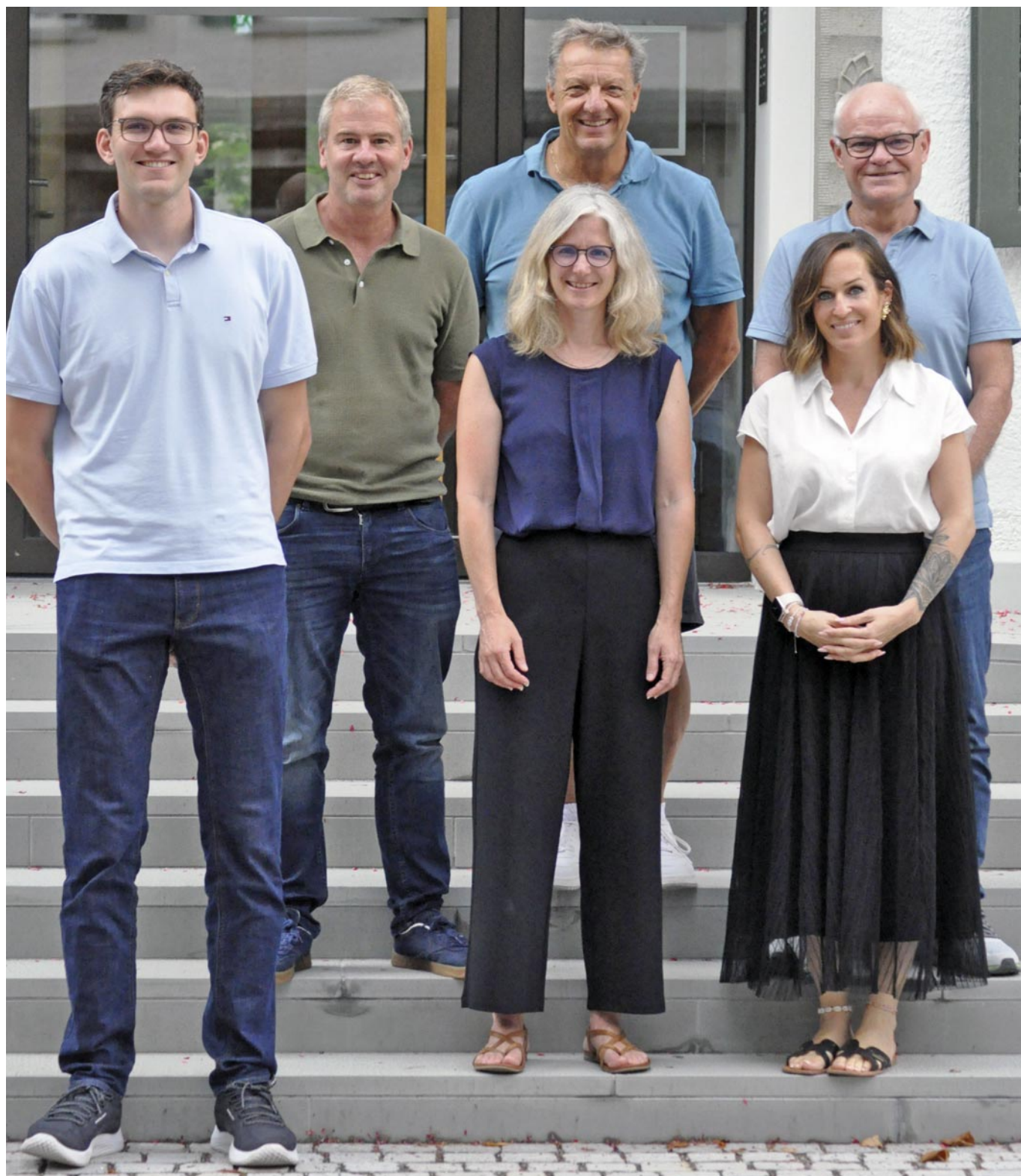




Ausgabe Nr. 50

September 2026

FLAACHEMER • POST



Der Flaachener Gemeinderat, von links: Joël Sigris, Reto Zimmermann, Daniel Fehr (Gemeindepräsident), Barbara Frauenfelder und Urs Steiner. Rechts vorne: Melanie Roth, Gemeindeschreiberin. Foto: Redaktion



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Mit dieser Ausgabe darf ich mich erstmals als Ihr neuer Gemeindepräsident an Sie wenden. Ich freue mich sehr über das

Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen und auf die verantwortungsvolle Aufgabe, unsere Gemeinde gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln.

In seiner ersten Sitzung hat sich der neu gewählte Gemeinderat konstituiert. Dabei wurden die Ressorts, Abordnungen und Verantwortlichkeiten für die kommende Amtsperiode festgelegt. Über die einzelnen Zuständigkeiten und die Zusammensetzung der Ressorts informiert Sie ein Artikel auf der folgenden Seite. Die klare Aufgabenteilung bildet eine wichtige Grundlage für eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderats und mit der Gemeindeverwaltung.

In den kommenden Wochen wird sich der Gemeinderat im Rahmen einer Klausur mit den Legislaturzielen beschäftigen. Gemeinsam wollen wir festlegen, welche Schwerpunkte wir in den nächsten Jahren setzen und in welche Richtung sich unsere Gemeinde weiterentwickeln soll. Eine solche Auslegeordnung hilft uns Prioritäten zu setzen, unsere Kräfte gezielt einzusetzen und auch längerfristige Vorhaben im Blick zu behalten.

Gleichzeitig sind wir aktuell daran, das Budget 2027 zu erarbeiten. Die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde sind nicht unbegrenzt. Umso wichtiger sind eine sorgfältige Planung, ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Mitteln und auch hier eine klare Prioritätensetzung. Legislaturziele und Budget sollen aufeinander abgestimmt sein und eine verlässliche Grundlage für die kommenden Jahre bilden.

Gemeinsam wollen wir festlegen, welche Schwerpunkte wir in den nächsten Jahren setzen und in welche Richtung sich unsere Gemeinde weiterentwickeln soll.

Der persönliche Austausch mit Ihnen ist mir besonders wichtig. Deshalb werde ich künftig einmal im Monat eine Sprechstunde anbieten. Dabei möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen, Ihre Anliegen und Anregungen aufnehmen und erfahren, was Sie bewegt. Die entsprechenden Termine finden Sie gleich unten. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen.

Eine Gemeinde lebt von den Menschen, die in ihr wohnen, arbeiten und sich engagieren. Von Vereinen und Organisationen, von freiwillig Tätigen, von Familien, Jugendlichen und älteren Menschen – und von allen, die mit ihren Ideen, ihrer Arbeit und ihrer Verbundenheit zu einem lebendigen Miteinander beitragen. Ihnen allen möchte ich herzlich danken.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, unsere Gemeinde verantwortungsvoll, lebenswert und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und für die kommende Zeit alles Gute.

Herzlich,
Daniel Fehr, Gemeindepräsident

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit, Anmerkungen oder Anregungen, die Sie mit mir teilen und besprechen möchten? Ich habe ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

«Sprechstunde beim Gemeindepräsidenten»

Montag, 28. September, 11.00 bis 12.30 Uhr

Dienstag, 27. Oktober, 16.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 25. November, 17.00 bis 18.00 Uhr

Montag, 14. Dezember, 09.00 bis 10.30 Uhr

Bitte kündigen Sie mir Ihren Besuch an:

Daniel Fehr, mobile 079 789 96 20
oder E-Mail daniel.fehr@flaach.ch



Der Gemeinderat berichtet

Konstituierung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die Ressortbereiche für die Legislatur 2026 – 2030 wie folgt verteilt:

Daniel Fehr, Gemeindepräsident

Präsidiales, Kultur, Umwelt, Sicherheit und Feuerwehr

Barbara Frauenfelder

Gesundheit und Fürsorge

Joël Sigrist

Land- und Forstwirtschaft, Sport und Freizeit sowie Liegenschaften

Urs Steiner

Finanzen und Hochbau

Reto Zimmermann, Vizepräsident

Tiefbau und Kanalisation, Werke und Energie

Erneuerungswahl Friedensrichter:in für die Amtsdauer 2027 bis 2033

Anfangs 2027 finden im ganzen Kanton Zürich die Erneuerungswahlen für die Friedensrichter:innen für die Amtsdauer 2027 bis 2033 statt. Als Wahltag wurde der Sonntag, 28.02.2027 für einen ersten Wahlgang festgesetzt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am Sonntag, 06.06.2027 statt.

Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten dürfen sich bei Fragen gerne melden. Die Wahlordnung finden Sie in dieser Ausgabe und im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Flaach (e-Publikation).

Einlenker Alte Fabrik

Im Rahmen des Strassenbauprojekts «Einlenker Alte Fabrik» wurde im Juli / August die Strasse erstellt und entsprechend erschlossen. Die Strasse dient zur besseren Anbindung an die Liegenschaften, Gewerbe etc. und ist nach Fertigstellung Teil des kommunalen Strassennetzes. Der Gemeinderat hat die Benennung des Einlenkers bestimmt und sich auf den Namen «**Fabrikgässli**» geeinigt.

Adressänderungen sind keine erforderlich, da keine Liegenschaften davon betroffen sind.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	3/4
Aus den Ressorts: Soziales	4/5
Gemeinde-Infos	5/6
Zivilstandsnachrichten	7
Seniorentreffen / Mittagstische	7
Einladung zur Samichlausfahrt	8
Baustelleninfo	9
Umbau Gemeindehaus:	
Tag der offenen Tür	10/11
Ergebnis Schätzfrage	12
Flaachemer Persönlichkeiten	13/14
Lieber Walter Staub	15
Berichte aus den Thurauen	16/17
Kirchen und Glaube	18–22
Getu Flaachtal	23
Weisch no?	24/25
Alterswohnheim Flaachtal	27
20 Jahre Alterswohnungen Flaachtal	29
Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen	30/31
Verschundene Häuser	32/33
Eidg. Schützenfest Chur	35
Uf en Schwätz	37
Zu guter Letz	44
Wichtige Termine/Agenda	44
Impressum	44

Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Flaach

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Flaach (BGK Flaach) wurde aufgrund von Budgetkürzungen von Seiten Kantonsrat sistiert. In der Zwischenzeit wurde entschieden, dass das Projekt BGK Flaach weitergeführt wird. Projektleiter ist weiterhin Urs Nieffer, Tiefbauamt Kanton Zürich.

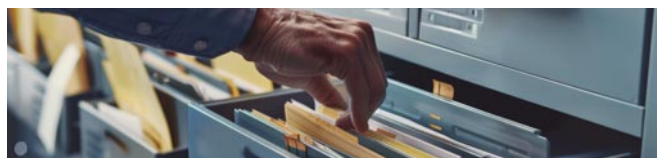
Erteilte Baubewilligungen

- Regula Bachofner
Ersatzneubau Rohnhofstrasse 5
- Herbert und Sonja Fisler
Luft/Wasser-Wärmepumpe, Oberdorfstrasse 6
- Raphael Würth
Einbau Sektionalstore in Scheune und Umnutzung Scheune, Neuguet 1

Weiter hat der Gemeinderat

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03.06.2026 abgenommen
- für das Gebäude Alte Fabrik Flaach, Wesenplatz 4, eine Schutzverfügung erlassen
- die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbands Kläranlage Flaachtal genehmigt
- die Abgangsplanung 2026/2027 des Jagdreviers Flaach genehmigt
- die Sanierung für den Radweg Steiggraben resp. die Entfernung der Baumwurzeln bewilligt

Melanie Roth, Gemeindeschreiberin



Aus den Ressorts

Ressort Soziales:

Beratungsangebote für Jung und Alt in Flaach

In Flaach stehen der Bevölkerung zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung. Sie richten sich an Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen – von Kindern und Jugendlichen bis hin zu älteren Menschen und ihren Angehörigen. Gerne möchte ich Ihnen einige dieser Angebote vorstellen.

Die Gemeinden des Bezirks Andelfingen arbeiten in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Damit auch kleinere Gemeinden ihren Einwohnerinnen und Einwohnern professionelle soziale Dienstleistungen anbieten können, wurden verschiedene Aufgaben regional gebündelt.

Eine wichtige Rolle übernimmt dabei die Gesellschaft der Gemeinden des Bezirks Andelfingen (GdG). Alle 20 Gemeinden des Bezirks haben sich per 1. Januar 2013 zu dieser öffentlich-rechtlichen Gesellschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, soziale Dienstleistungen gemeinsam zu organisieren und zu koordinieren.

Die Zusammenarbeit umfasst fünf zentrale Bereiche:

- Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz (KESP)
- Sozialdienst für Erwachsene
- Suchtberatung
- Suchtprävention
- Jugendarbeit

Die Gemeinden können dabei sämtliche Dienstleistungen oder nur einzelne Angebote in Anspruch nehmen.

Für die Erbringung verschiedener Dienstleistungen beauftragt die GdG das Zentrum Breitenstein in Andelfingen. Das Zentrum Breitenstein gehört zur Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB). Die Gemeinden

melden ihren jeweiligen Bedarf jährlich an die GdG, welche die entsprechenden Leistungen beim Zentrum Breitenstein einkauft.

Eine weitere zentrale Anlaufstelle ist die Fachstelle Alter und Gesundheit Zürcher Weinland (FAWE). Der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Andelfingen (GPVA) hat die Projektgruppe «Älter werden im Weinland» initiiert und diese hat die Fachstelle auf dieses Jahr hin geschaffen.

Die Fachstelle unterstützt unter anderem bei:

- Fragen zu Wohnen, Pflege, Gesundheit und Alltag
- der Suche nach geeigneten Entlastungs- und Unterstützungsangeboten
- Fragen von Angehörigen, die ältere Menschen betreuen
- Angeboten für ein aktives und selbstbestimmtes Leben
- der gesundheitlichen Vorausplanung, beispielsweise bei Patientenverfügung und Vorsorgedokumenten
- Fragen zu Finanzen und Sozialversicherungen, etwa zu Zusatzleistungen
- der Vermittlung an weitere geeignete Fachstellen

Ob bei Fragen rund um Familie und Jugend, bei sozialen oder persönlichen Schwierigkeiten, bei Suchtproblemen oder beim Älterwerden: In unserer Region bestehen vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die Angebote sind vertraulich und kostenlos.

Viele Menschen scheuen sich davor, eine Beratungsstelle zu kontaktieren. Dabei kann ein unverbindliches, persönliches Gespräch oft helfen, die Situation zu klären oder nächste Schritte einzuleiten. Die regionalen Fachstellen bieten kompetente Unterstützung und arbeiten dabei eng mit den Gemeinden zusammen. Auf der Homepage der Gemeinde Flaach findet man die verschiedenen Beratungsangebote ebenfalls. Zudem ein spezifisches Merkblatt für Senioren und Seniorinnen. Also scheuen Sie sich nicht, diese Angebote zu nutzen und melden Sie sich bei Bedarf bei uns.

Barbara Frauenfelder, Gemeinderätin



Gemeindeinfos



Wahlanordnung für die Erneuerungswahl Friedensrichter:in für die Amtsdauer 2027 bis 2033

Als wahlleitende Behörde hat der Gemeinderat Flaach den ersten Wahlgang für die Erneuerungswahl Friedensrichter:in für die Amtsdauer 2027 bis 2033 auf den **Sonntag, 28.02.2027** festgesetzt. Gemäss Art. 6 der Gemeindeordnung ist die Friedensrichterin bzw. der Friedensrichter an der Unre zu wählen.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am **Sonntag, 06.06.2027** statt.

Die Wahl wird gemäss Art. 7 der Gemeindeordnung sowie nach §§ 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR) mit leeren Wahlzetteln durchgeführt. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt beigelegt.

Für die Wahl findet ein Vorverfahren statt (§§ 48 ff. GPR). Wahlvorschläge müssen bis spätestens Mittwoch, 14.10.2026, 16.00 Uhr beim Gemeinderat, Wesenplatz 1, 8416 Flaach, eingereicht werden. Zur Wahrung dieser Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde eingetroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 VPR).

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den zweiten Wahlgang. Bis zum 11.03.2027, 11.30 Uhr können gültige Wahlvorschläge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge bei der wahlleitenden Behörde eingereicht werden. Das Wahlergebnis des ersten Wahlgangs wird am Montag, 01.03.2027 amtlich publiziert.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz im Kanton Zürich hat (Art. 4 Abs. 2 Gemeindeordnung Flaach).

Die vorgeschlagene Person ist mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse**, dem Zusatz «bisher» oder «neu»

sowie der Parteizugehörigkeit (z.B. Partei, pol. Gruppierung, parteilos) zu bezeichnen. Zudem kann der Name angegeben werden, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist (**Rufname**).

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde Flaach unter Angabe von **Namen, Vornamen, Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der aufgeführten Frist am 16.10.2026 im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von sieben Tagen, bis 23.10.2026, 11.30

Uhr, können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Formulare für Wahlvorschläge können bei der Gemeindeverwaltung Flaach oder online auf der Webseite www.flaa.ch bezogen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c VPR). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Flaach



Grabräumung Friedhof Flaach

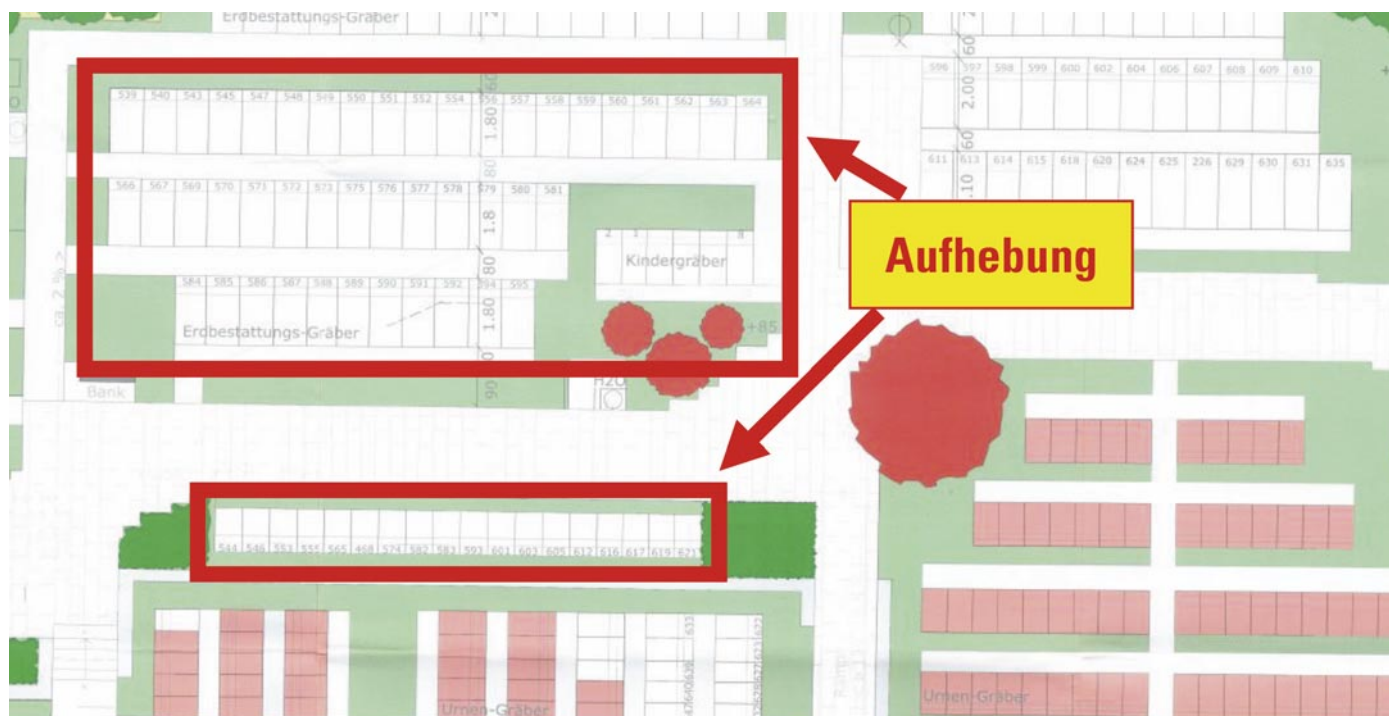
Im Herbst 2026 werden auf dem Friedhof Flaach folgende Gräber aufgehoben:

- **3 Reihen Erdbestattungsgräber auf der linken Seite mit Bestattungen in den Jahren 1992 – 1999 (Nr. 539-564 / Nr. 566-581 / Nr. 584-595)**

- **Angrenzende Kindergräber (Nr. 1-8)**
- **1 Reihe Urnengräber mit Bestattungen in den Jahren 1993 bis 2002 (Nr. 544-621)**

Angehörige, die Grabsteine oder Pflanzen behalten möchten, werden gebeten, sich mit Friedhofsvorsteher Reinhard Fritschi (Tel. 052 318 17 64) oder mit der Friedhofsgärtnerei (Zimmermann Flaach AG, Tel. 052 318 11 47) in Verbindung zu setzen.

Ab 15.10.2026 verfügt die Gemeinde Flaach über nicht abgeholte Grabsteine, Pflanzen und Urnen entschädigungslos und ohne weitere Mitteilung.





Zivilstandsnachrichten

Geburten

Winterthur, 15.05.2026
Heimgartner Leon, Sohn des Heimgartner Michael und Heimgartner Janine

Winterthur, 17.05.2026
Zirell Alessandro, Sohn des Zirell Jonathan und Zirell Mariele Giulia

Geburtstage

90. Geburtstag:

Baumann Isabella, geb. 27.10.1936

85. Geburtstag:

Jäggli Hilda, geb. 06.11.1941

Todesfälle

Siegenthaler Peter, geb. 09.10.1963,
verstorben am 23.05.2026

Breiter Hans, geb. 29.03.1944,
verstorben am 04.06.2026

Gisler-Röschli Berta, geb. 04.02.1933,
verstorben am 09.06.2026

Etter Madeleine, geb. 04.06.1952,
verstorben am 24.06.2026

Peier Markus, geb. 31.07.1970,
verstorben am 30.07.2026



Bild Helmi Steck



Senioren-Treffen



Mittagstische September bis Dezember

**Donnerstag,
24. September 2026
11.30 Uhr** Restaurant «**Weingarten**»
Flaach
Anmeldung bis 21. September

**Donnerstag,
29. Oktober 2026
11.30 Uhr** Restaurant «**Obermühle**»
Flaach
Anmeldung bis 26. Oktober

**Dienstag,
24. November 2026
11.30 Uhr** Restaurant «**Traube**»
Berg am Irchel
Anmeldung bis 21. November

**Dienstag,
15. Dezember 2026
12.00 Uhr** Restaurant «**Botanica**»
Rafz
Anmeldung bis 11. Dezember

Wir freuen uns auf viele Gäste und feine Mahlzeiten!

Anmeldung bei Susanne Gygax, 052 318 20 84



EINLADUNG ZUR SAMICHLAUSFAHRT

Donnerstag, 26. November 2026

Vom Flaachtal aus fahren wir via Rafz, Hüntwangen, dem Rhein entlang, weiter nach Hohentengen, Waldshut und durch das Schlüchttal. Wir erreichen den Schluchsee und fahren weiter durch das Bärental, entlang dem Titisee bis nach Löffingen. In Verena's Parkhotel werden wir zum Mittagessen erwartet. Uns wird ein schmackhaftes Menü serviert mit einer Flädlesuppe als Vorspeise, zum Hauptgang gibt es Schweinebraten an Spätzle mit Gemüse und Pilzsauce. Zwischendurch wird uns der Samichlaus besuchen und uns einiges erzählen. Als Dessert geniessen wir ein Apfelkuchlein mit Zimt und Vanilleeis. Anschliessend wartet der Moser-Car und wir fahren gemütlich via Hüfingen, über den Randen nach Tengen, Bibern, Dörflingen, Schaffhausen und Andelfingen, zurück ins Flaachtal.

LEISTUNGEN

Carfahrt im bequemen Moser-Reisecar
3-Gang Mittagessen
Besuch des Samichlaus

Preis pro Person CHF 92.00

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER



ABFAHRT

08.55 Uhr Volken Volg
09.00 Uhr Dorf Brückenwaage
09.02 Uhr Desibach PTT Haltestelle
09.05 Uhr Buch am Irchel Gemeindehaus
09.10 Uhr Buch am Irchel Irchelhof
09.13 Uhr Buch am Irchel Wiler

09.15 Uhr Gräslikon PTT Haltestelle
09.18 Uhr Berg am Irchel PTT Haltestelle
09.20 Uhr Flaach Altersheim
09.25 Uhr Flaach PTT Haltestelle Unterdorf
09.27 Uhr Flaach Wesenplatz
09.30 Uhr Flaach Oberdorf

Wir freuen uns auf diesen wunderschönen und erlebnisreichen Tag zusammen mit Euch!



ANMELDETALON (schriftlich oder telefonisch)

Anmeldungen bitte bis am Donnerstag, 19. November 2026

Name: _____ Vorname: _____ Anzahl Personen: _____

Flaach
Berg am Irchel
Buch am Irchel
Volken
Dorf

Susanne Gyga Tel.: 052 318 20 84
Christine Aberli Tel.: 052 301 38 39
Mägi Rüegg Tel.: 078 878 47 92
Christine Schärer Tel.: 052 318 20 23
Sonja Frei Tel.: 052 317 33 01

Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt



Baustelleninfo

Enrico Frione, Projektleiter, Strasseninspektorat, Strassenregion III
Werkhofstrasse 5, 8451 Kleinandelfingen, Telefon 043 257 81 93, Mail tba.sr3@bd.zh.ch, www.zh.ch/tba

Kleinandelfingen, im September 2026

Flaach: Verkehrseinschränkungen an der Hauptstrasse vom 12. bis 14. September 2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf der Hauptstrasse in Flaach muss im Abschnitt zwischen der Kreuzung Haupt-/Bergstrasse und der Kreuzung Hauptstrasse/Wesenplatz der schadhafte Strassenbelag erneuert werden. Ausserdem werden beschädigte Randabschlüsse und Schachtabdeckungen ersetzt.

Die Bauarbeiten beginnen am Samstag, 12. September und dauern voraussichtlich bis Montag, 14. September 2026.

Der Verkehr von Rafz/Rorbas nach Andelfingen/Henggart wird im Einbahnverkehr durch die Baustelle geführt. Der Verkehr von Andelfingen/Henggart in Richtung Rafz/Rorbas wird umgeleitet. (Siehe Plan).

Die Erreichbarkeit der Liegenschaften im Baubereich sowie der Zugang zur Bushaltestelle Unterdorf ist mit Einschränkungen gewährleistet.

Fussgängerinnen und Fussgänger können das Trottoir mit Einschränkungen nutzen.

Wir danken für das Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen der Unterzeichnende gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Tiefbauamt
Strasseninspektorat

Strassenregion III
Enrico Frione
Projektleitung



Eine Übersicht aller kantonalen Strassenbaustellen finden Sie unter www.tba.zh.ch/baustellen



Umbau Gemeindehaus

Tag der offenen Tür Gemeindehaus Flaach vom 20. Juni 2026

Punktlandung zum Dienstende

Was seine Vorgänger angedacht hatten, packte Walter Staub an: die Totalsanierung des Gemeindehauses. Pünktlich zu seiner Verabschiedung wurde es fertig und konnte besichtigt werden.

Jeder, der wollte, zog am Samstag im Dachstock des totalsanierten Gemeindehauses einmal am Strick, um die Glocke auf dem Dach erklingen zu lassen. «Aber nur heute», sagte Gemeindepräsident Walter Staub bei seiner Ansprache vor rund 100 Männern und Frauen, als der Klang der Glocke über die Strasse hallte. Wegen der Hitze war der Festakt in den Schatten vor die Alte Fabrik verlegt worden und fand nicht wie geplant auf dem Platz vor dem Gebäude statt.

«Es ist vollbracht, das Gemeindehaus erstrahlt in neuem Glanz und darf einen weiteren Meilenstein seiner Geschichte schreiben», freute sich Walter Staub. Ihm war damit gelungen, was seine letzten beiden Amtsvorgänger Walter Moser und Peter Brandenberger zwar auch gesehen hatten, aber nicht nachhaltig angegangen waren: die Totalsanierung des Gebäudes. «Als der Vorhang bei geschlossenem Fenster von vorbeifahrenden LKW bewegt wurde, wusste ich, jetzt müssen wir etwas machen», sagte Walter Staub.

«Du hast das Gemeinderatsschiff als Kapitän mit Weitsicht, Mut, Power, aber auch Vorsicht gesteuert»

Hülle blieb, Kern ist neu

Bis auf die Aussenmauern war das Haus ausgehöhlt und im Keller ein weiterer Raum fürs Archiv gegraben worden. Das gesamte Fundament wurde erneuert – und die Verantwortlichen hofften, dass die Mauern während dieser heiklen Zeit jedem Sturm trotzen würden.

Sie taten es und beherbergen heute ein modern eingerichtetes Verwaltungsgebäude mit Bibliothek, Sitzungszimmern und kleinem Versamm-

lungsraum. Die alte Turmuhr ist herausgeputzt worden und kann beim Bibliotheksbesuch besichtigt werden. Im Keller fand die ehemalige Gefängnistür zurück an ihren Platz und im Heizungsraum alte Ziegelsteine – auch wenn das Gebäude neu an das Fernwärmenetz angeschlossen ist.

Architekt Florian Stegemann wies in seiner Rede darauf hin, dass dieser Umbau zwar mehr als acht Jahre von der Planung bis zur Umsetzung gedauert habe. Aber auch vorherige Baumassnahmen seien nicht schneller erfolgt. Ein Erweiterungsbau für die Einrichtung einer Lehrerwohnung hatte sich 17 Jahre hingezogen, da «eine nicht baulustige Bürgerschaft» nicht vorwärts machte.

Diesmal machten die Bürger vorwärts, obwohl die Rechnungsprüfungskommission mehrfach einschritt und signalisierte, dass nicht genügend Geld vorhanden sei. So wurde mehrfach umgeplant, abgespeckt und neu verhandelt. Am 25. September 2022 sagte die Stimmbevölkerung nach zwei Informationsveranstaltungen an der Urne Ja zum Projekt und bewilligte einen Kredit von 4,6 Millionen Franken.

Die Einweihung dieses innen neuen Hauses aus dem Jahr 1870, dessen Vorgänger mit Gerichtsstube, Taverne und Zehntenscheune ab 1566 dort gestanden hatte, war Höhepunkt und Abschluss der 13-jährigen Tätigkeit von Walter Staub im Gemeinderat. «Du hast das Gemeinderatsschiff als Kapitän mit Weitsicht, Mut, Power, aber auch Vorsicht gesteuert», sagte Vizepräsident Reto Zimmermann in der Verabschiedungsrede zum scheidenden Präsidenten. In der ersten

Hälfte seiner Amtszeit widmete Walter Staub sich den Finanzen und der Landwirtschaft, wirkte bei der Melioration mit und auch beim Verkauf der Schnitzelheizung an eine neu gegründete Aktiengesellschaft. Die zweite Hälfte der Amtszeit stand im Zeichen von Hochbau und Liegenschaften. In dieser Zeit habe Walter Staub erkennen müssen: «Vom Kanton Zürich kommt nicht alles retour, was uns Freude macht», so Reto Zimmermann.

Schwerer Velounfall

Geprägt war die Amtszeit auch von einem schweren Velounfall, bei dem Walter Staub einen Genickbruch erlitt. «Dank deines starken Willens und deiner Kraft hast du es geschafft, wieder vorne zu stehen», sagte Reto Zimmermann bewundernd. «Es war eine schöne Zeit, in der ich von allen getragen und unterstützt worden bin», fand Walter Staub abschliessend.

Mit Zuversicht und der Gewissheit eines guten Teams im Rücken – Gemeindeschreiber Ueli Wäffler, der zur Verabschiedung gekommen war, seine Nachfolgerin Melanie Roth sowie alle anderen Behördenmitglieder und Angestellten und seine Frau Helene Staub – habe er sich für Flaach gut einsetzen können. Er wünsche sich, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner in

der Gemeinde wohlfühlen und dies auch den Behördenmitgliedern sagen würden, denn das sei ihr Lohn fürs Krampfen. Und wieder läutete die Glocke wie zur Bestätigung des Gesagten.

Beitrag mit freundlicher Genehmigung der Andelfinger Zeitung.
Verfasserin und Bilder: Christina Schaffner, Andelfinger Zeitung



Gemeindepräsident Walter Staub (links) wurde mit einem neuen Obstbaum für seinen Hochstammhain verabschiedet. Hanspeter Breiter (Mitte) scheidet ebenfalls aus, Reto Zimmermann wurde für weitere vier Jahre gewählt.

Ergebnis Schätzfrage Mobiliar Gemeinderatszimmer

Am Tag der offenen Tür des Gemeindehauses konnten die Besuchenden das Gewicht des Mobiliars im Gemeinderatszimmer schätzen. Gefragt war nach dem Gesamtgewicht des Gemeinderatszimmers aus massiver Flaachemer Eiche inklusive Tischfüssen, der acht Stühle sowie des Sideboards. Das gesamte Mobiliar bringt stolze 692 kg auf die Waage und setzt sich wie folgt zusammen:

- Tischplatte: 244 kg
- Tischfüsse: 254 kg
- acht Stühle: 110 kg
- Sideboard: 84 kg

Damit war die Schätzfrage für manche Besuchende wohl eine echte Herausforderung. Umso grösser ist die Freude bei den glücklichen Gewinner:innen:

- 1. Platz: Philippe Werner mit 690 kg**
- 2. Platz: Christina Schaffner mit 687 kg**
- 3. Platz: Andrea Gehring mit 703 kg**

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei allen, die an der Schätzfrage teilgenommen haben!

Gemeindeverwaltung Flaach



Die Gewinner:innen der Schätzfrage und der damalige (noch) Gemeindepräsident Walter Staub: Philippe Werner, Christina Schaffner, Andrea Gehring.

SCHREINEREI
CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



Flaachemer Persönlichkeiten

In Erinnerung an «dä Götti Hans» (1910-2002)

In unserer neuen Rubrik berichten wir über Menschen, die in unserem Dorf geboren und aufgewachsen sind oder es nachweislich geprägt haben. Auftakt macht der Einblick auf das Leben und Schaffen des Zürcher Künstlers Hans Meier, dessen Wurzeln im Flaachtal zu finden sind. Der Vater des späteren Lehrers, Bildhauers und Grafikers stammte aus der Ziegelhütte, die Mutter war eine geborene Tobler aus dem Schloss Flaach. Seine Jugendzeit verbrachte der Nachzügler der Familie Meier auf dem elterlichen Bauernhof in Flaach. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule bildete sich Hans Meier in Winterthur und Zürich weiter und wurde Primarlehrer. Vorerst wirkte er im Zürcher Weinland, schon bald aber zog es ihn nach Zürich, um sich vermehrt der Kunst zuzuwenden. Seine Herkunft stellte er nie in Abrede, im Gegenteil, die Verbundenheit mit der Heimat, zur Landwirtschaft und ganz allgemein

zur Natur bricht in seinen Arbeiten unmissverständlich durch. Seine vielfältigen Werke fanden sowohl in Fachkreisen als auch beim Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Anerkennung.

Hans Meier verstarb am 26. Juni 2002 in Zürich. Er hinterliess über 60 Figuren aus Bronze und Gips, zahlreiche Reliefs und etwa 500 Zeichnungen. Ein umfassendes Gesamtwerk, das die Kunstsachverständigen wie auch seine Verwandten ins Staunen versetzte.

Wir danken seinen Nachkommen für ihre Einwilligung, Auszüge aus dem Leben von «Götti Hans» mit Bildern aus dem Buch über ihren berühmten Verwandten verwenden zu dürfen.*

*Buch: Hans Meier, ein Zürcher Künstler mit Wurzeln im Flaachtal. Herausgeber: Robert Meier, Otto Meier. Texte Prof. Dr. Peter André Bloch und Robert Meier. Fotos: Kurt Ganz, Beni Weder, Prof. Christof Schelbert. Ch. Schelbert Verlag, Olten.

«Wie wir Onkel Hans erlebten».

Alle nannten ihn Götti Hans. Bei jedem seiner Besuche in Flaach erkundigte er sich nach unserem Ergehen. Grossen Wert legte er auf unsere Ausbildung. So gab es notfalls da und dort einen finanziellen Zustupf oder auch mal ganz konkrete Hilfe. Unser ältester Bruder ging – während bei uns in Flaach die Maul- und Klauenseuche herrschte – bei ihm in Zürich zur Schule, wo er seinen Götti als strengen Schulmeister erlebte, was ihn etwas be-



Hans Meier bei der Arbeit im Atelier an der Trottenstrasse 102 in Zürich, wo er mehr als 40 Jahre lang Kunst schaffte.



Hans Meier war ein begnadeter Bildhauer.

fremdete. Stets pflegte er den Kontakt zu seiner Heimat. Die Liebe zur Natur und zu den Tieren war bei ihm besonders ausgeprägt. Wanderungen über Feld, Ausflüge in die Berge mit Freunden, Verwandten und Familienangehörigen sowie Kultur- und Kunstreisen waren ihm ein Bedürfnis, wobei Bleistift und Zeichnungspapier nie fehlen durften.

Wir alle schätzten unseren Götti. Er galt in der Verwandtschaft als Respektsperson. So war es für uns eine Pflicht, vor der Heirat die Auserwählte oder den Auserwählten bei ihm vorzustellen. Gerne erinnern wir uns an die Zusammenkünfte am Kaminfeuer in seinem geliebten Atelier. Immer hatte er eine passende Lektüre zur Hand. Das Vorlesen bereitete ihm viel Freude, sei es Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer, Jeremias Gotthelf, Peter Rosegger, Johann Peter Hebel usw. Eine enge Freundschaft verband ihn mit Vinzenz Erath und Albert Bächtold. Götti Hans las viel und oft bis tief in die Nacht hinein. So findet man in seinen Tagebüchern hier und

da den Satz: «Das Buch hat mich so gefesselt, dass ich es erst gegen Morgen weglegte».

Er nahm den Lehrerberuf sehr ernst. Die Entwicklung der Jugend und die Weitergabe von Wissen lagen ihm am Herzen. Lange Zeit unterrichtete er an der städtischen Schule in Zürich und bereitete Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt in die Sekundarschule vor. In den letzten Jahren seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich der Eingliederung von Kindern zugezogener Fremdarbeiter, weil er immer wieder erlebte, dass Schüler fremder Muttersprache grosse Lernschwierigkeiten hatten. So verbesserte er seine Kenntnisse der italienischen Sprache, um Schüler gezielt fördern zu können. Er galt als geachteter und pflichtbewusster Lehrer. Strenge und Güte waren in seinen Schulstunden spürbar. Einzelne Kontakte zu Ehemaligen hielt er Zeit seines Lebens aufrecht.

Götti Hans lebte aber in erster Linie für die Kunst. Sie bedeutete ihm alles. Dafür setzte er seine Freizeit, die Wochenenden und Schulferien ein. Das Kunstschaffen war sein Erlebnis, gab ihm Freiheit und Unabhängigkeit. Unterstützung fand er dabei durch seine Lebensgefährtin und durch die Künstlervereinigung Zürich.

Unser Götti lebte bescheiden. Punkto Kunst liess er sich nie in ein Schema pressen, auch wenn der Zeitgeist dem Konventionellen und Figürlichen nicht mehr entsprach. Er blieb sich selber treu und freute sich, wenn er Anerkennung fand. Für ihn war Kunst Freude an sich, am Dasein.

Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich im Sommer 1996 zusehends, sodass er in eine Privatklinik eingeliefert werden musste. Er starb im Juni 2002 im 93. Lebensjahr.

Verfasst von: Heinrich Meier, Robert Meier, Otto Meier, Hans Meier, Trudi Ganz-Meier, Hans Gaberthüel.

In der nächsten FlaachemerPost starten wir mit dem ersten Teil «aus der Geschichte von Flaach». Ein Vortrag, den Hans Meier während seiner Schulzeit verfasste. Er liegt der Redaktion in ganzer Länge vor, akkurat von Hand geschrieben. Der besseren Lesbarkeit geschuldet haben wir ihn für unsere Leserschaft abgetippt.

mnl, Redaktion FlaaPo

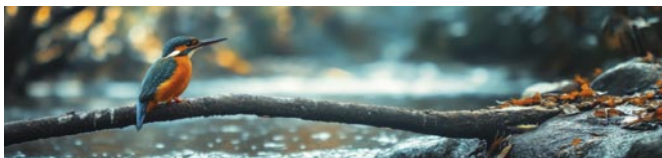
Lieber Walter Staub

Danke für 49 Ausgaben der FlaachermerPost, die wir gemeinsam mit dir als Gemeindepräsident von Flaach für die Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde gestalten durften. Danke für die gute Zusammenarbeit und für dein Vertrauen!

Diesen Sommer hast du das präsidentiale Zepter an Daniel Fehr übergeben. Nun freuen wir uns auf seine Inputs und Editorials. Sein erstes Vorwort findet sich bereits in dieser Nummer. Dir lieber Walti, wünschen wir von Herzen alles Gute und hoffentlich etwas mehr freie Zeit für dein Leben «nach der FlaaPo».... sofern es deine Arbeit als Captain bei der SWISS und Vertreter im Kantonsrat überhaupt zulässt.

Mit einem herzlichen Abschiedswinken,
Monika und Stefan,
Redaktion FlaachermerPost





Berichte aus den Thuraunen

Neues Angebot im Naturzentrum



Seit diesem Frühling gibt es eine neue Möglichkeit, das Naturzentrum Thuraunen zu erleben: ein Escape Game quer durch unsere Ausstellung und über den Erlebnispfad. Kleine Gruppen begeben sich auf eine Mission, auf der sie Hinweise suchen, Rätsel lösen und gemeinsam Naturphänomenen auf die Spur kommen.

Entstanden ist das neue Angebot während der Wintermonate. Mitarbeitende des Naturzentrums tüftelten an Rätseln, testeten verschiedene Ideen und verknüpften sie mit spannenden Themen aus den Thuraunen. Nach einer Erprobungsphase können Gruppen das Escape Game seit Frühling 2026 offiziell buchen.

Die Idee hinter dem Projekt ist, Naturwissen auf eine neue Art erlebbar zu machen. Der Rätselspass steht im Vordergrund, gleichzeitig entdecken die Teilnehmenden ökologische Zusammenhänge und



Noch stärker als bei anderen Angeboten des Naturzentrums stehen Interaktivität und Erleben im Mittelpunkt.

erhalten Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt der Thuraunen. Eine Testperson zeigte sich nach dem Spiel begeistert: «Die Zeit verging wie im Flug und ganz nebenbei haben wir einiges über die Natur gelernt.»

Das Angebot richtet sich an Erwachsene und eignet sich für Teamausflüge, Vereine oder Freundesgruppen. Gemeinsam gilt es, Hinweise zu entschlüsseln, Herausforderungen zu meistern und Schritt für Schritt dem Ziel näherzukommen. Dabei sind Spürsinn, Teamgeist und Kreativität gefragt.

Mit dem Escape Game beschreitet das Naturzentrum Thuraunen neue Wege in der Umweltbildung. Es zeigt, dass Lernen, Naturerlebnis und gemeinsamer Spass gut zusammenpassen. Haben Sie auch Lust auf eine aussergewöhnliche Herausforderung? Knacken Sie den Code!

Ein neuer Bewohner auf dem Erlebnispfad?

Wildtierkameras halten Bewegungen vor ihrer Linse fest. Das bringt manchmal Erstaunliches zutage! Eigentlich war die Praktikantin im Naturzentrum Thuraunen auf der Lauer nach einem Biber, die Kamera hat aber noch allerhand andere Tiere festgehalten.



Mitte Mai erzählte eine Besucherin des Naturzentrums Thuraunen, sie habe auf dem Erlebnispfad einen Biber gesehen. Sie hatte die Beobachtung sogar mit einem kurzen Video dokumentiert. Das Naturzentrum-Team ging von einem kurzen Besuch des heimlichen Nagers aus, was auch schon in der Vergangenheit vorgekommen war. In den nächsten Tagen entdeckte das Team aber Anzeichen, die für eine längere Anwesenheit des Tieres sprachen. War dieser Trampelpfad immer schon hier, oder haben viele Besuchende regelwidrig den Holzsteg verlassen? Treiben plötzlich mehr abgerissene Pflanzenteile im Wasser? Wieso ist dieser Tümpel so aufgewühlt?

Praktikantin Rebecca wollte es genauer wissen und stellte Wildtierkameras auf dem Erlebnispfad auf. Aber es war kaum zu glauben: Obwohl die Biber-Spuren immer deutlicher zu sehen waren und es sogar zu weiteren Biber-Sichtungen kam, liess sich das Tier auf den Kameraaufnahmen nicht blicken. Rebecca gab nicht auf, arbeitete sich in die Technik der Kamera ein und variierte die Kamerastandorte. Lassen Sie sich überraschen, wen die Kamera alles beim Herumtreiben erwisch hat!



Der Fuchs war einer der ersten abgelichteten tierischen Besucher.



Diese Kohlmeise kam der Kamera sehr nah.



Wie viele reflektierende Frosch-Augenpaare zählen Sie?

Das Naturzentrum ist noch bis am 11. Oktober geöffnet: Mittwoch bis Samstag von 13 bis 17 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Text und Bilder: Team PanEco

Für eine bunte Herbstzeit!

farbpalette.ch
malerbetriebe

farbpalette.ch Flaachtal GmbH
Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach
Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

reformierte
kirche flaachtal
Berg am Irchel • Buch am Irchel
Flaach • Volken



English Carol Service
Englisch-sprachige Adventsfeier

Parish Church of Flaach
Bergstrasse 10

Saturday, 28 November 2026, 7 pm

Everyone welcome!
Refreshments served afterwards



Kirchen und Glaube

reformierte kirche flaachtal

Berg am Irchel • Buch am Irchel
Flaach • Volken

Reformierte Kirche Flaachtal

Die reformierte Kirchgemeinde Flaachtal ist eine lebendige Kirche mit vielfältigen Angeboten für alle Altersgruppen. Hier finden Sie einen Überblick über unser Gemeindeleben. Nähere Informationen finden Sie auf: www.kirche-flaachtal.ch

Gottesdienste

In unseren drei Kirchen in Flaach, Berg und Buch am Irchel feiern wir sonntags um 10 Uhr abwechselnd traditionelle Gottesdienste, moderne Mitenand-Gottesdienste (Mitwirkung von Gemeindegliedern und parallelem Kinderprogramm mit Band) sowie monatliche PopSpirit Gottesdienste.

Fiire mit de Chliine

Für unsere Kleinsten gibt es mehrmals im Jahr eine kurze Feier in der Kirche mit Liedern, einer Geschichte und einem Bhaltis.

Kidspoint und JuKi

Parallel zum Mitenand-Gottesdienst findet für die Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse der Kidspoint statt, mit einer Geschichte, Singen und Basteln, und für die Jugendlichen ab der 5. Klasse die JuKi (Jugendkirche) mit einem eigenen Programm.

Cevi und Jungschi

Alle zwei Wochen gibt es am Samstagnachmittag ein buntes Programm für Kinder: im Cevi Flaach und in der Jungschi Buch.

Hauskreise

Erwachsene treffen sich unter der Woche in mehreren Hauskreisen, in denen sie sich mit einem Bibeltext auseinandersetzen und Gemeinschaft pflegen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfrs. H.+C. Stettler, pfarrhausflaach@ref-flaachtal.ch, 052 318 11 42.

«Reden wir über unseren Glauben»

In der Reihe «Reden wir über unseren Glauben» reden Menschen aus unserem Tal über ihren Glauben und welchen Einfluss dieser auf bestimmte Aspekte ihres Lebens hat. Pfarrer Benjamin Stückelberger moderiert jeweils die Gespräche. Alle Anwesenden sind eingeladen, Fragen zu stellen und ihre Erfahrungen im Glauben mit einzubringen.

Seniorentreff

Etwa jeden dritten Mittwoch trifft sich der Seniorentreff um 09.45 Uhr für eine gute Stunde im Pfarrhaus Flaach, um gemeinsam einen Abschnitt aus der Bibel zu betrachten und durch Lieder und Gebete neue Kraft zu schöpfen. Die nächsten Termine sind: 23. September, 14. Oktober, 4. November und 25. November.

Mitteilungsblatt

Wir publizieren unsere Gottesdienste sowie aktuelle Veranstaltungen in unserem Mitteilungsblatt, welches alle zwei Monate in alle Haushalte verteilt wird, und auf unserer Homepage und in der Andelfinger Zeitung.

Besuch im Spital gewünscht?

Aus Datenschutzgründen dürfen die Spitäler es dem Pfarramt nicht mehr mitteilen, wenn Mitglieder der Kirchgemeinde im Spital sind. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie es uns sagen, wenn Sie oder Angehörige im Spital sind und einen Besuch wünschen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Pfarrteam

Bitte Vormerken:

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal am Donnerstag, 26. November 2026, 20 Uhr, im Schulhaus in Volken.

Die Traktanden werden auf unserer Homepage ab Kalenderwoche 44 publiziert. Zur Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

reformierte kirche flaachtal

Berg am Irchel • Buch am Irchel
Flaach • Volken



Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst für die ganze Kirchgemeinde Flaachtal

am Sonntag, 4. Oktober 2026, um 10.00 Uhr in der Kirche Flaach

mit Pfrs. Hanna und Christian Stettler
Musik: Musikcorps der Heilsarmee Winterthur
Anschliessend gibt es Kürbissuppe

Möchten Sie etwas aus Feld, Garten und Küche für den Erntedanktisch und für einen guten Zweck spenden? Gerne nehmen wir Ihre Gaben am **Samstag, den 3. Oktober** wie folgt entgegen:

Kirche Berg am Irchel: 18-19 Uhr
Kirche Flaach: 18-19 Uhr
Kirche Buch: 17-18 Uhr
Gräsilikon: Harasse können bis 18 Uhr beim Postlokal deponiert werden, sie werden dort abgeholt
Harasse stehen ab 27. September beim Kirchgemeindehaus Berg und in Gräsilikon bei der Haltestelle bereit

Wer möchte, kann seine Gaben auch schon früher in einer der Kirchen abstellen (aber bitte nicht später).
Auch gekaufte Gaben wie Teigwaren, Mehl, Schokolade etc. sind willkommen.

Sämtliche Gaben gehen in diesem Jahr an das Wohnheim der Heilsarmee Winterthur

Die Kirchenpflege ist nun vollständig!

Nach dem 2. Wahlgang im Juni 2026 freuen wir uns, dass wir nun mit neun Mitgliedern vollständig sind. Viele wichtige Themen stehen an, und gemeinsam mit der gesamten Kirchgemeinde werden wir spannende und auch herausfordernde Aufgaben gemeinsam anpacken. Wir freuen uns, mit der ganzen Kirchgemeinde unterwegs zu sein!

Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch

Von fünf Kirchenpfleger/innen mussten wir uns verabschieden. Es sind dies:

- Xavier Fazan, Flaach (Ressort Erwachsenenbildung, Ökumene/Mission/Entwicklungszusammenarbeit, Diakonie, Senioren) (4 Jahre)
- Suzanne Fehr, Flaach (Ressort Freiwilligenarbeit) (4 Jahre)
- Andrea Gasser, Dorf, früher Volken (Präsidium) (4 Jahre)
- Dr. Alfred (Fred) Krummenacher, Buch a. I. (Ressort Finanzen) (16 Jahre)
- Kristina Lippmann-Jehle (Ressort Aktuariat, Vizepräsidium, Redaktion Mitteilungsblatt) (16 Jahre)

Wir danken euch allen ganz herzlich für die langjährige gute Zusammenarbeit. Ihr habt viel Zeit, Kraft und Engagement für unsere Kirchgemeinde eingebracht. Wir werden euch in der Kipf vermissen! Wie gut, dass ihr alle in unserer Kirchgemeinde bleibt.

Wir freuen uns, dass vier bisherige Kirchenpfleger weitermachen, obwohl sie zum Teil schon sehr lange dabei sind: Michèle Frei, Patrick Ganz, Virginia Stolze und Urs K. Weilenmann. Auch euch ein herzliches Dankeschön!

Die fünf neuen Kirchenpfleger – Roman Imhof, Martin Kaiser (Präsident), Christina Ritzmann, David Waddell und Janine Weiss – heissen wir herzlich willkommen!

Das Pfarrteam



Christina Ritzmann, Roman Imhof, Virginia Stolze, Urs K. Weilenmann, Janine Weiss, Martin Kaiser (Präsident), David Waddell, Michèle Frei, Patrick Ganz

Zusätzliche Stellenprozente bis zum Ende der Pfarr-Amtszeit verlängert

Aufgrund des Zwischenberichts an den Kirchenrat zu unserem Konzept «Zäme vorwärts im Flaachtal» bewilligte uns dieser die Fortsetzung der zusätzlichen Stellenprozente bis Ende der Amtsperiode 2028. Dies war uns unter dem Vorbehalt versprochen worden, dass wir am eingereichten Konzept festhalten. Das haben wir getan und sind froh, bestätigt der Kirchenrat unsere Strategie: «Eine Kirchgemeinde, die sich an den Menschen vor Ort orientiert, sie partizipativ miteinbezieht und die – gerade auch im Wissen um künftige Pfarrstellenreduktionen – andere Berufsgruppen stärkt, Freiwillige fördert und ermächtigt, gilt es in dieser Phase des Umbruchs und der Neuorientierung zu unterstützen. Eine solch zukunftsfähige Strategie, die mit einem Kulturwandel verbunden ist, braucht Zeit und die soll der Kirchgemeinde gewährt werden.» Somit haben wir bis zum Sommer 2028 die Pfarrstellen mit je 40% für Hanna und Christian Stettler und zu 60% mit einer zu besetzenden Pfarrstelle, welche bis auf Weiteres durch die Stellvertretung von Pfarrer Benjamin Stückelberger besetzt ist.

Andrea Gasser

Ferienplausch für Kinder

In der letzten Sommerferienwoche trafen sich Kinder aus dem ganzen Flaachtal zum Ferienplausch im Kirchgemeindehaus. Gemeinsam wurde fröhlich gesungen, der Geschichte von Josef gelauscht und Spiele gespielt. Am Montag stand Basteln auf dem Programm. Einige gestalteten einen Spiegel, andere ein Regenrohr oder Schiffli. Am Dienstag pflanzten wir kurzfristig das Programm um, da wir nicht über dem Feuer kochen konnten. So kochten wir alle gemeinsam unsere Älplermakkaroni im Kirchgemeindehaus und brachten den Zmittag in den Wald. Dort angekommen gestalteten die Kinder ein Waldbild und assen zum Zvieri einen feinen Fruchtsalat, welchen die Kinder selbst zubereitet haben. Am Mittwoch wurde es nicht nur draussen sehr warm, sondern auch im Kirchgemeindehaus. Der Backofen lief den ganzen Nachmittag auf Hochtouren. Blätterteiggebäcke und Cupcakes wurden gebacken, die wir mit feiner Puderzuckerglasur und Nutellacreme dekorierten. Am Donnerstag brachen wir mit Bus und Zug nach Winterthur auf zu den Alpakas. Mit den so zahmen Alpakas konnten wir sogar kuscheln. Zu schnell ging die Zeit vorbei und der Ferienplausch war zu Ende – es bleibt aber die Vorfreude aufs nächste Jahr.

Eva Weinhold





Katholisches Pfarramt St.Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

September 2026

Sa 12.09.	09.30 Uhr	Jubiläumsanlass mit Kirche Kunterbunt	Kath. Kirche Pfungen
Sa 19.09.	18.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst FW1	Kath. Kirche Pfungen
So 20.09.	10.00 Uhr	Ökum. Dank-, Buss- und Bettags-Gottesdienst	Ref. Kirche Neftenbach
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche, Pfungen
Di 22.09.	18.00 Uhr	Offener Treff – ökum. Treffen mit Firmanden und Senioren	Kath. Pfarramt, Pfungen
Sa 26.09.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche, Henggart
So 27.09.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme	Kath. Kirche, Pfungen

Oktober 2026

So 03.10.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Kath. Kirche, Pfungen
	14.00 Uhr	Rosenkranz-Gebet – schweizweit	Kath. Kirche, Pfungen
Sa 17.10.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche, Henggart
So 18.10.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche, Pfungen
	20.00 Uhr	Ökum. Taizé Gottesdienst	Ref. Kirche, Neftenbach
Mo 19.10.	18.00 Uhr	Lobpreis	Kath. Kirche, Pfungen
Di 20.10.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Kath. Pfarramt, Pfungen
So 25.10.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung Erstkommunikanten	Kath. Kirche, Pfungen
Fr 30.10.	11.00 Uhr	Hl. Messe	Almacasa, Pfungen

November 2026

Mo 02.11.	15.00 Uhr	Andacht auf Friedhof	Friedhof Berg a. Irchel
	19.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen	Kath. Kirche, Pfungen
Mo 07.11.	18.00 Uhr	Lobpreis	Kath. Kirche, Pfungen
So 15.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Einschreibe-Gottesdienst FW3	Kath. Kirche, Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche, Pfungen
Sa 21.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche, Henggart
Di 24.11.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Kath. Pfarramt, Pfungen
Do 26.11.	19.00 Uhr	Bibelabend	Kath. Pfarramt, Pfungen

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch



Die EMK Wyland ist eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr feiern wir im Gemeindezentrum der EMK Wyland, Botzen 16 in Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderland** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5 bis 11 Jahre). Wir freuen uns auf eine Begegnung mit dir! **«Chum und lueg!»**



Jeden zweiten Samstag treffen sich Kinder und Jugendliche aus der Umgebung in der Jungschar Radix. Dort erleben sie ein abwechslungsreiches Programm mit guter Gemeinschaft, Sport und Spiel, biblischen Geschichten, gemeinsamem Singen, Abenteuern und Action in der Natur und vielem mehr. Willkommen sind bei uns alle Kinder vom 2. Kindergarten bis und mit Oberstufe – du bist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizukommen und mitzumachen. Wir freuen uns auf dich!

Mehr Infos & Termine unter: www.jungschar-radix.ch

Tällerrand – Mittagstisch



Tällerrand steht für Begegnung, Gespräche, Beziehungen und einen feinen Zmittag über alle Generationen und Kulturen hinweg. Es sind alle herzlich willkommen an unserem Tisch.

Mehr Infos, Termine & Anmeldung unter: www.emk-wyland.ch/taellerrand

Feuerabend für Männer



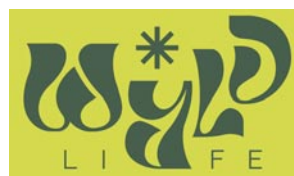
Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Jeden Monat, jeweils am 4. Tag (4. Oktober, 4. November, usw.) beim Irchelturm. Eintreffen ab 19.30 Uhr und Start um 20.00 Uhr.

Mehr Infos unter:

www.4mswitzerland.ch/feuer-abend/irchelturm-zueri-wyland

WYLD life Gottesdienst für junge Leute



WYLAND life sind Gottesdienste für junge Leute im Alter von 16 bis 30 – energiegeladen, relevant, von heute. Wir beten den an, der alles Leben gibt, stellen uns den grossen wie auch kleinen Fragen des Lebens. Und wir teilen und feiern das Leben gemeinsam! Bist du dabei?

Ab 19.00 Uhr bist du eingeladen ins Bistro zu Food & Drinks, um 20.00 Uhr startet der Gottesdienst, danach darfst du gerne bleiben und den Abend geniessen oder weiterziehen.

Nächste Termine: 24. Oktober | 21. November | 12. Dezember

Mehr Infos unter: www.emk-wyland.ch/jugend | Instagram: @wyld_life

Jugendgruppe



Die Jugendgruppe ist der Treffpunkt für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16. Gemeinsam sind wir unterwegs und rasen durchs Leben, ganz egal ob auf dem Sportplatz oder beim gemütlichen Grillabend am Rhein.

Nächste Termine: 12. September | 15.-21. November (Homecamp) | 31. Oktober

Mehr Infos unter: www.emk-wyland.ch/jugend

24h Worship



Vom Freitag, 18. September bis Samstag, 19. September beten wir Gott während 24 Stunden ohne Unterbruch mit Musik und Lobpreis an.

Mit dabei sind die Gastreferenten Christiane Hammer und Christian Allenspach. Ein weiterer Höhepunkt ist das Live-Recording neuer Worship-songs von Wyland Worship am Samstagabend. Wir wünschen uns, dass Christen aus unterschiedlichen Kirchen zusammenkommen, um Gott gemeinsam zu loben. Jeder ist herzlich eingeladen, für kurze oder längere Zeit dabei zu sein und Teil der Anbetung zu werden.

Ort: EMK Wyland, Botzen 16, 8416 Flaach

Freitag, 20.00 Uhr:

Start und Input von Christiane Hammer

Samstag, 10.00 Uhr:

Input von Christian Allenspach

Samstag, 20.00 Uhr:

Live-Recording mit Wyland Worship

Mehr Infos unter:

www.wylandworship.ch/24h-worship | Instagram: @wyland.worship

Herrlichkeit Gottes – Seminar mit Walter Penzhorn



Wir freuen uns, dass wir vom 6. bis 7. November 2026 ein weiteres Herrlichkeit Gottes-Seminar (H6) mit Walter Penzhorn in der EMK Wyland durchführen können.

Walter Penzhorn ist ein begnadeter Lehrer, der das Thema «Herrlichkeit Gottes» verständlich und biblisch fundiert weitergibt. Er nimmt uns mit hinein in die geistliche Dimension, die uns in Jesus geschenkt ist – eine Dimension, die uns befähigt, persönliche Herausforderungen zu meistern und im Reich Gottes wirksam zu dienen.

Inhalt H6 Seminar: Heil und Heilung im Reich Gottes. Der Besuch der Seminare H1-H5 ist keine Voraussetzung für eine Teilnahme.

Mehr Infos & Anmeldung unter:

www.emk-wyland.ch/seminar-walter-penzhorn

Gottesdienst mit Damaris Kofmehl



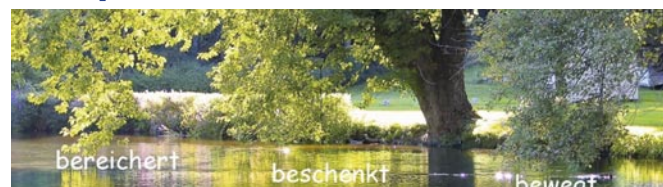
Wir freuen uns, Damaris Kofmehl am 13. September in der EMK Wyland begrüßen zu dürfen. Die Theologin und Autorin nimmt uns mit in die Frage, wie Gott Verbitterung heilen und neues Leben schenken kann. Dabei erzählt sie aus ihrem persönlichen Leben und berichtet, wie Gott ihr auf ihrem Weg begegnet ist.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am 13. September um 10.00 Uhr.

Mehr Infos unter «demnächst» auf:

www.emk-wyland.ch

Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Bistro des Gemeindezentrums der EMK Wyland.

Nächste Termine:

Dienstag, 20. Oktober 2026:

Psalm 23 – Mehr als ein Begleiter | Anneliese Schaad

Dienstag, 24. November 2026:

Wir feiern Advent

Dienstag, 26. Januar 2027:

Helimission – Erreichen der Unerreichten | Simon Tanner, Missionsleiter

Die Treffen finden jeweils von 14.00 – ca. 16.30 Uhr statt.

Kontakt + Fahrdienst:

Rosmarie Schwalm | Tel. 052 318 14 11
rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Alle Angebote und Termine der EMK Wyland findet Ihr unter: www.emk-wyland.ch

Geräteturnen Flaachtal

Erste interne Sommershow in Flaach

Am Samstag, 13. Juni 2026, fand in unserer heimischen Turnhalle in Flaach unsere Sommershow statt. Als Ersatz für ein Turnfest hatten die einzelnen Gruppen die Aufgabe, eine eigene Gerätenummer zusammenzustellen und einzustudieren. Mit viel Engagement, Kreativität und Fleiss entstanden abwechslungsreiche Vorführungen, die vor zahlreichem Publikum präsentiert wurden. Die Turnerinnen und Turner zeigten ihr Können und begeisterten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren gelungenen Darbietungen. Die Sommershow war ein voller Erfolg und bot einen tollen Einblick in die Arbeit unserer verschiedenen Gruppen.

Im Anschluss an die Vorführungen waren alle Teilnehmenden, Helferinnen und Helfer sowie Gäste zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Ein reichhaltiges Salatbuffet und feine Grilladen sorgten für das leibliche Wohl. Zum Abschluss durfte natürlich auch ein Dessert nicht fehlen: Am Kuchenbuffet und bei einer Glacé konnten sich Gross und Klein nochmals verwöhnen lassen.

Wir blicken auf einen gelungenen Anlass zurück und bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern für ihre Unterstützung.

Zürcher Kantonalfinal in Rafz

Doch nach dem Fest ist vor dem Fest: Schon viele Vorbereitungen liefen im Hintergrund auf Hochtouren für den nächsten Höhepunkt. Am Sonntag, 13. September 2026, organisiert das Getu Flaachtal den Zürcher Kantonalfinal des Geräteturnens in Rafz.

Die besten Geräteturner und Geräteturnerinnen, darunter auch die amtierende Schweizermeisterin, aus dem Kanton Zürich treffen sich für den letzten kantonalen Wettkampf und kämpfen um die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften. Neben packenden Übungen an den Schaukelringen, auf der Bodenfläche, am Reck, Sprung und Barren sorgt auch die Festwirtschaft für einen stimmungsvollen Tag in der Saalsporthalle Schlamenacker in Rafz. Der Anlass verspricht Turnsport auf höchstem Niveau. Ein Besuch lohnt sich – Rafz wird zum Treffpunkt für alle Turnsportfans.



Reck-Vorführung der «Aloha Girls»



Gemeinsamer Abschlusstanzen an der Sommershow



Weisch no?

Aus dem Leben der ältesten Flaachemerin.

Anna Ritzmann ist im Mai 100 Jahre alt geworden. Gebührend gefeiert wurde die strahlende Jubilarin in der Alten Fabrik, im Beisein von Familie, Freunden und Bekannten. Zur lüpfigen Musik gab's Kaffee, ein üppiges Kuchenbuffet und das Gläschen Sekt zum Anstossen durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen. Ein paar Wochen später verabrede ich mich mit ihr und staune einmal mehr, wie präsent, rüstig und elegant gekleidet Frau Ritzmann im hohen Alter noch ist. Ich freue mich auf unser Gespräch und bin gespannt, den Erinnerungen aus einem langen Leben zuzuhören. Anlässlich ihres 80igsten Geburtstags vor 20 Jahren liessen die Kinder ihren Lebenslauf mit Texten von Helene Egli und Infos von Agnes Sommer von Frau Brennwald aus Henggart in Versform verfassen. Passagen daraus dürfen wir hier abdrucken. Die zitierten Stellen sind *in Farbe und kursiv* gekennzeichnet.

Im 1926 en rare Artikel isch dänn s'Gäld, d'Anna chunnt am 27. Mai ebe i däm Johr uf d'Wält.

FlaaPo: Liebe Frau Ritzmann, hätten Sie gedacht, Ihren hundertsten Geburtstag feiern zu können?

Anna Ritzmann: Darüber habe ich nie studiert. Ich wuchs zusammen mit meiner sechs Jahre jüngeren Schwester Helen im Oberdorf in Berg am Irchel auf. Meine Eltern waren Kleinbauern. Sie bescherten uns eine glückliche Kindheit und Jugend. Wir hatten nicht viel Geld und dennoch fehlte es uns an nichts. Unsere kleine Familie besass einen Garten, zwei Äcker, Wiesen, ein paar Zeilen Reben und vier Geissen, die ich ganz besonders mochte. Damals gab es noch keine Güterzusammenlegung, unser Landbesitz lag verstreut in und ums Dorf herum. Dass ich den 100sten Geburtstag erleben durfte, erstaunt mich selbst. Es ist ein grosses Geschenk. Ich erlebte viel Schönes – wenn auch das Leben einige Prüfungen abverlangte – war selten krank und stets eine zufriedene Frau.

FlaaPo: Verraten Sie uns Ihr Geheimrezept, wie man so lange fit und seelenfroh bleibt?

A.R.: (Lacht). Ein Geheimrezept gibt es nicht. Ich

hatte einfach Glück und ich habe nie viel Kaffee getrunken. Bis heute trinke ich täglich Milch. Die stärkt die Knochen, das hat auf alle Fälle geholfen. Wie auch Bewegung, Treppen laufen, positiv denken, interessiert bleiben am Leben und daran teilhaben. Ich habe immer noch meine «lieben Frauen» vom Turnverein. Zwar bin ich seit längerem kein aktives Mitglied mehr, die Kontakte sind geblieben. Wir besuchen uns gegenseitig, gehen zusammen Kaffee trinken und sind uns auch im Alter treu verbunden.

FlaaPo: Welche Eindrücke in Ihrer Jugend waren prägend?

A.R.: Wir Kinder mussten viel helfen nach der Schule, das war damals so.

Natürli hät mer d'Chinde scho fröh für vill Arbeit aagstellt und au richtig uf ihre Lisatz zellt mit go grase am Morgä fröh vor d'Schuel isch es agange. Ja dä Tag hät mit Schaffe agfange.

Oft und gerne besuchte ich meine Grosseltern. Der Grossvater amtierte als Sigrüst in der Kirche, eine Tradition, die später an meinen Vater überging. Ein ganz spezielles Ereignis war, wenn ich die Kirchenturmglöckle läuten durfte. Das ging noch manuell, mit viel Kraft zog man am dicken Seilstrang. Meine Mutter putzte in der Milchhütte. Dort probte jeweils die Dorfmusik, deren flotten Musikkanten ich gerne zuhörte.

Eine Erinnerung, die ich nie vergass, sind die Kriegsjahre. In diesen schweren Zeiten war man besonders aufeinander angewiesen. Lebensmittel waren rationiert. Im Dorf quartierte sich das Militär ein. Es gab eine Militärküche, wo wir Kinder nach der Schule neugierig und mit grossen Augen in die Töpfe guckten.

liquartiert sinds i dä Dorfschüür, kocht wird im Schlachtlokal. D'Chinde gänd go luegä und dänn öppe emal hät dä Chuchichef ihne es Chesseli Suppe gäh so sie händ dörfä hei näh.

Manchmal hörten wir Kriegsbomber über der nahen Grenze zu Deutschland. Die Häuser mussten dann verdunkelt werden, kein Licht durfte mehr brennen. Die Mutter hatte die schwarzen Tücher für die Fenster stets griffbereit.

FlaaPo: Wie ging es nach der Schulzeit weiter?

A.R.: Ich kam als Hausangestellte zur Familie Schoch nach Winterthur.

D'Familie Schoch hät a dä Märtgass e Papeterie wo bis zum hütige Tag im Familiebsitz tuet sii. D'Stell dä Anna gfallt, erfolgrich bsorget sie det dä Hushalt mit allem wo derzue ghört. Ja s'Schoche händ uf d'Anna gschwört.

Anschliessend blieb ich eine Zeitlang zu Hause bei den Eltern, half im Haus mit, auf dem Feld, in den Reben. Auf dem Bauernhof ging die Arbeit nie aus, zumal es noch keine Maschinen gab, so wie heutzutage.

Denn aber chunnt sie nach Männedorf in e Huswirtschaftslehr, mer isch mit ihre zfriede und zwar sehr. Denn Fliis und lisatz paart, das isch dä Anna ihri Art. Diä nächschi Stellisch bi dä Familie Wieland in Trüllikon. Für dä Abschluss gits e herzlich Gratulation.

FlaaPo: Kannten Sie nebst der strengen Arbeit auch Freizeitvergnügungen?

A.R.: Einmal im Monat durften meine Schwester und ich auf den Tanz nach Buchberg oder Henggart. Hei, war das eine Freude! Bei Walzer und Polka lernte ich meinen späteren Mann Adolf kennen.

Und ebe dur d'Emmi Ritzmann lehrt d'Anna dä Adolf künne. Zwei jungi Herze fanged afä bränne.

FlaaPo: Sie waren damals als Kontrolleurin bei der Textilfirma Achnicht angestellt. Wie gelangten Sie von Berg a.l. an Ihren Arbeitsort in Winterthur?

A.R.: Das ging bei jedem Wetter mit dem Velo bis nach Henggart und weiter mit dem Zug. An freien Tagen zeigte mir mein Adolf manch schönen Ort. Wir fuhren mit seiner Lambretta über den Furkappass und sogar bis nach Mailand. Diese Ausflüge haben uns noch enger verbunden.

Im 56gi stönd diä beide vor em Traualtar und werdet es standesgemässes Ehepaar. Ab jetzt sind diä zwei in Flaach dihei. Und wies so gaht uf Ärde händ diä beide au dörfe Eltere wärde. Beidi gliich gsinnt freued sie sich a ihrne foif Chind.



Ich blieb dann zu Hause, war eine erfüllte Mutter und Ehefrau.

7 Lüüt um dä Tisch bis da nu alles grüschtet gsii isch. Und diä Wöschtag, diä jungi Muetter stahst stundelang im Dampf, alles am Wöschbrätt riebö, en unerhörte Chrampf.

FlaaPo: Ihr Mann arbeitete als Schreiner und baute der Familie das Haus im Lei, wo Sie bis heute zu Hause sind.

A.R.: Ja, der Adolf war nicht nur fleissig, er war auch sehr geschickt im Umgang mit Holz. Hinter dem Haus bestellten wir einen Garten, zogen darin Gemüse und bunte Blumen. Das war zusätzliche Arbeit, die ich dennoch stets mit Freude und bis ins hohe Alter selbst verrichtete.

Ja was si i d'Hand nimmt – das stimmt.

D'Jahr chommed und gönd is Land. Chinde werded erwachse, verlönd s'Huus mitenand.

FlaaPo: Wie sieht Ihr Alltag heute aus?

A.R.: Mein Leben ist ruhiger geworden. Ich nehme einen Tag nach dem anderen, wie es gerade kommt. «Abschalten und annehmen» sage ich mir. Ich hatte bisher eine schöne und lange Lebenszeit. Zahlreiche meiner Weggefährten sind leider verstorben, die einstigen Schulkameraden habe ich alle überlebt. Das ist traurig, aber so ist halt das Leben. Als mehrfache Grossmutter freue ich mich über eine grosse Familie. Meine lieben Kinder helfen mir im Alltag. So darf ich immer noch zu Hause leben, wo ich mich sicher und wohl fühle. Langweilig wird es mir nie. Seit dem Tod meines Mannes im Jahr 2022, mache ich immer noch das Büro. Kopfrechnen, das hält geistig fit. Die Hauptmahlzeiten werden von der Spitex geliefert und jeden Dienstag begleitet mich meine Tochter zum Einkauf in den Volg. Dort treffe ich manchmal auf Bekannte zum Plaudern. Ein besonderer Höhepunkt sind die Zusammenkünfte mit meinen Frauen zum Käflele im Blumencafé Flaach. Und ab und zu gönne ich mir ein Fischchnuscherli-Essen im Restaurant. Mein Sohn und die Schwiegertochter wohnen gleich nebenan. Wir haben es gut zusammen, ohne dass wir uns gegenseitig die Türe eindrücken (sie lacht). Wenn etwas ist oder ich Hilfe brauche, sind sie immer da für mich. Ein Handy zulegen will ich mir nicht mehr.

D'Ziit vergaht wiä dä Wind. S'Allerbescht wünschd dir Söhn und Töchtere mit Ahang und d'Enkelchind.

Liebe Frau Ritzmann, das wünschen wir Ihnen ebenso, von Herzen!

Kursangebot ab 8. September 2026 Schwimmschule Schori In Neuhausen und Rheinau

Schwimmen Erwachsene Neuhausen: Ab 8. Sept. 2026

Di 19.45 Uhr Fortgeschrittene /Auffrischer
Di 20.20 Uhr Anfänger Brust und Kraul
Mi 19.45 Uhr Auffrischer Kraul und Brust
Mi 20.20 Uhr Anfänger Kraul
Sa 08.10 Uhr Schwimmtraininig Technik Fortg./Auffrischer
Sa 07.30 Uhr Anfänger Kraul und Brust

Aquafit Neuhausen: Ab 8./9. Sept.2026

Di 12.00 Uhr / 19.00 Uhr / Mi 19.00 Uhr

Kinderschwimmkurse: Krebs bis Hai

Di ab 8.9./Sa ab 12.9.26

40 Minuten Lektionen

Rheinau: Di 16.00-18.00 Uhr, ab 28. April

Neuhausen: Sa 09.00 -12.00 Uhr, ab 2. Mai Elki 10.30 Uhr

Das detaillierte Kursprogramm finden Sie ab sofort auf unserer
Homepage:

www.aqufit-schwimmschule.ch

Weitere Informationen:

Brigitte Schori, 076 699 95 78

E-Mail: swim@schori.sh

sportwoche

Bezirk Andelfingen
Turnhalle im Mehrzweckgebäude Dachsen
5. – 9. Oktober 2026



Organisator



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Zentrum Breitenstein

Partner



Kanton Zürich
Sportamt

In Zusammenarbeit mit

Sportvereinen
Schulen Bezirk Andelfingen
Gemeinden Bezirk Andelfingen

Wenn die Lichter gelöscht werden, das Trommeln der Tambourine durch die Strassen hallt, kleine
Lichter aus liebevoll geschnitzten Räben aufleuchten und die Kinderaugen im Schein der Laternen
strahlen, dann ist es wieder so weit:

Räbeliechtliumzug Flaach

Donnerstag, 5. November 2026

Ein zauberhafter Abend voller Licht, Gesang und Gemeinschaft
erwartet Gross und Klein.

Kommt vorbei, staunt, begleitet den Umzug oder genießt das
Schauspiel am Strassenrand.

Wir freuen uns auf euch!



Der Umzug startet ab 18:00 Uhr beim Kindergarten Flaach

Route

Der Räbeliechtliumzug führt über die Webergasse, entlang der Hauptstrasse und die Steig hinauf bis zum
Primarschulhaus Flaach. Am Wesenplatz erfolgt ein Zwischenstopp, damit auch die Zuschauer am Strassenrand die
fleissig eingeübten Lieder der Kinder geniessen können.

Abschluss im Primarschulhaus

Beim Schulhaus erwartet uns ein grosses Feuer, um das wir uns versammeln und noch einmal den Liedern der
Kindergarten- und Unterstufenkinder lauschen können



Alterswohnheim
Flaachtal

Das Alterswohnheim Flaachtal bietet ein zu Hause für pflegebedürftige Menschen aus den Verbandsgemeinden im Flaachtal.

Untenstehend zwei Berichte von Bürgern aus Flaach die ins Alterswohnheim eingetreten sind und über ihr Leben und den Alltag berichten. Die Institutionsleitung Benoît Fleisch und die beiden Bewohnenden stehen gerne für interessierte Leser der Flaachemer Post bei Kaffee und Kuchen bereit, mehr über ihr Leben und dem Aufenthalt Alterswohnheim Flaach zu erzählen. Wir freuen uns über ihren Besuch.

«Hier gefällt es mir tiptop»

Seit Februar 2025 wohnt Franz Martin Fleischmann im Alterswohnheim Flaachtal. Aufgewachsen ist er in Lachen im Kanton Schwyz. Er absolvierte eine Ausbildung zum Käser und arbeitete 15 Jahre in diesem Beruf. Später war er im Aussendienst tätig. Während rund 20 Jahren spielte er zudem in einem Musikverein.

Seinen langjährigen Lebensmittelpunkt hatte Franz Martin Fleischmann später in Winterthur. Dort lebte er gemeinsam mit seiner Frau 54 Jahre lang in derselben Wohnung. Aufgrund des Gesundheitszustands seiner Frau war ein Verbleib in der bisherigen Wohnung nicht mehr möglich, weshalb sich das Ehepaar nach einem Alterswohnheim umsah. Die Nähe zu ihrem Sohn in Flaach führte schliesslich zur Anmeldung im Alterswohnheim Flaachtal. Dort konnten sie noch drei gemeinsame Wochen verbringen, bevor seine Frau verstarb. Nach dem Tod seiner Frau zog Franz Martin Fleischmann zu seinem Sohn und dessen Familie, bei denen er während zweieinhalb Jahren lebte und sich sehr wohlfühlte. Anschliessend entschied er sich für den Umzug ins Alterswohnheim Flaachtal, wo er seit Februar 2025 wohnhaft ist.

Im Alterswohnheim Flaachtal gefällt es Franz Martin Fleischmann «tiptop». Die Küche sei prima, der Service gut und auch das Pflegepersonal kümmere sich sehr gut um die Bewohnenden. Besonders geniesst er seinen eigenen Balkon, der sich

über dem Eingangsbereich befindet. Von dort aus kann er das Geschehen rund um den Eingang beobachten.

Franz Martin Fleischmann bringt es mit einem Schmunzeln auf den Punkt: «Mein Kopf ist noch da, was sehr hilfreich ist.» Im Alterswohnheim konnte er bereits neue Bekanntschaften schliessen. Dies schätzt er sehr, da er dadurch Menschen um sich hat, mit denen er sich austauschen kann.

Zum Abschluss betonte Franz Martin Fleischmann, dass im Alterswohnheim Flaachtal viel unternommen wird. Dazu gehören beispielsweise Rikschafahrten, verschiedene Ausflüge, sowie Klaviernachmittage.

Text: Freigegeben von Herrn Franz Martin Fleischmann

Vom Arbeitsort zum neuen Zuhause

Gret Schneider-Brandenberger ist in Flaach aufgewachsen und der Gemeinde bis heute eng verbunden. Seit Februar dieses Jahres lebt sie im Alterswohnheim Flaachtal und ist damit auch im Alter in ihrer vertrauten Umgebung geblieben.

Nach der Schulzeit absolvierte sie in Buch am Irchel eine Ausbildung zur Damenschneiderin. Anschliessend arbeitete sie während drei Jahren in einem Atelier in Winterthur. Später heiratete sie und kaufte gemeinsam mit ihrem Mann ein Haus in Flaach. Dort zog das Paar seine vier Kinder gross und verbrachte viele gemeinsame Jahre.

Nach dem Tod ihres Mannes blieb Gret Schneider-Brandenberger zunächst allein im gemeinsamen Haus. Später entschied sie sich für den Umzug ins Alterswohnheim Flaachtal. Der Schritt fiel ihr nicht schwer, denn das Wohnheim war ihr bereits bestens bekannt: Rund 20 Jahre lang hatte sie dort in der Wäscherei gearbeitet. An diese Zeit erinnert sie sich gerne. Besonders schätzte sie die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, sowie den kurzen Arbeitsweg.

Auch nach ihrem Einzug fand sie sich schnell im Alterswohnheim zurecht. Am Esstisch sitzt sie mit Bewohnenden zusammen, mit denen sie sich gut versteht.

Zum Abschluss zieht Gret Schneider-Brandenberger ein positives Fazit: Im Alterswohnheim Flaachtal gefällt es ihr sehr gut, und sie fühlt sich dort rundum wohl.

Text: Freigegeben von Frau Gret Schneider



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Zentrum Breitenstein

Ferienplausch

Kursprogramm für Kinder und Jugendliche

Das Kursprogramm für deine Ferien

Ob Kunst, Musik, Sport oder neue Technologien – in deinen Ferien ist alles möglich. Stell dir dein eigenes Ferienprogramm zusammen, probiere Neues aus und erlebe acht Wochen voller Spass, Kreativität und Abenteuer.



Scanne den Code und sichere dir deinen Platz!
Jetzt Kurse entdecken & anmelden:
ferienplausch-andelfingen.ch

Der Ferienplausch wird von der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Andelfingen (gga) finanziell unterstützt. Dank ihrem Engagement profitieren Kinder und Jugendliche von einem vielfältigen Kursangebot, hochwertigem Material und moderner Infrastruktur. Ein herzliches Dankeschön!



contact@gga-info.ch

Eingeschränkte finanzielle Mittel sind kein Hindernis für die Teilnahme am Ferienplausch. Im Zentrum Breitenstein stehen wir dir während der Anmeldephase gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Zentrum Breitenstein | Landstrasse 36 | 8450 Andelfingen | www.zh.ch/zentrum-breitenstein

04/2026



Alterswohnungen Flaachtal: «20 Jahr Wohnen-Jubiläum»

Am 20. Juni 2026 feierte die Genossenschaft Alterswohnungen Flaachtal bereits 20 Jahre Wohnbetrieb. Die Wohnbaugenossenschaft entstand im Jahr 2004 aus dem Gemeindepräsidenten-Austausch der fünf Flaachtal-Dörfer. Treiber und Motor für die damals neue Wohnart war der damaligen GP von Buch am Irchel Armin Ganz. Alle Talgemeinden hiessen die Initiative gut und halfen zu Beginn mit Darlehenskapital für den Erwerb von rund 2'000 m² Land im Tuech, direkt neben dem bestehenden Alterswohnheim Flaachtal. Im Projektwettbewerb obsiegte der Vorschlag TERTIUM, eingereicht durch Architekt Bernhard Sydlar aus Buch am Irchel. Je ein Mehrfamilienhaus mit acht bzw. sechs Wohnungen unterschiedlicher Grösse wurden geplant und an der Tuechstrasse 6 realisiert. Die Bauzeit betrug gut ein Jahr. Bereits Mitte September 2006 zogen die ersten Mietparteien ein, schnell gelang die Vollvermietung. Die Genossenschaft konnte im Herbst 2006 bereits auf 37 Personen resp. Körperschaften zählen, die insgesamt 43 Anteilscheine zu Fr. 1'000 zeichneten.

Von Beginn weg verlief der Wohnbetrieb normal und geordnet ab. Armin Ganz präsidierte den Vorstand und nahm gleichzeitig die Aufgaben des Verwalters wahr. Eine Konstellation, welche sich für unsere Gesellschaft als Glücksfall erwies. Während 10 Jahren leitete er die Geschicke der Wohnbaugenossenschaft umsichtig und stets in gutem Einvernehmen mit der Bewohnerschaft. Von Anfang an gelang es dabei, einen ausgewogenen Mieter-Mix anzuziehen und zu beheimaten, welcher über Jahre jeweils zufrieden zusammenlebte.



**Heute leben in
unseren
Räumlichkeiten
26 Personen im
Alter von 6 bis
95 Jahren friedlich und
respektvoll
nebeneinander.**

Die einzelnen Mieterinnen und Mieter respektierten sich stets und gar manche Aktivität wurde miteinander angangen und geteilt.

Im Jahr 2016 ergab sich die günstige Gelegenheit, die Nachbarliegenschaft von Familie Willmann zu kaufen. Die Liegenschaft wurde während 12 Monaten umfassend um- und ausgebaut. Damit stieg das Wohnangebot auf 19 Einheiten. Die bestehende Arztpraxis sollte in ähnlichem Rahmen weiterlaufen. Dieses Unterfangen stockte bereits nach zwei Jahren merklich. Nach vier Jahren endete das Kapitel «Arztpraxis» jäh. Der Vorstand kam zum Schluss, die Praxisräume nicht neu auszuschieben, sondern ebenfalls in eine schöne 3 ½-Zimmer-Wohnung umzubauen. Der Bezug erfolgte im September 2021.

An der Generalversammlung 2016 übernahm Kurt Schüpbach das Präsidium von Armin Ganz. Den siebenköpfigen Vorstand komplettierten Marianne Meyer (seit 2006), Martin Erb (seit 2004), Ursula Bühlmann (seit 2010), Cornelia von Ballmoos, Res Kratzer und Bernhard Sydlar. In dieser Konstellation amtiert der Vorstand noch heute über die Geschicke der Genossenschaft. Seit Januar 2024 sind das Präsidium und die Verwaltung in den Händen von Kurt Schüpbach vereint.

Die ersten 20 Jahre Wohnbetrieb sind bereits Geschichte. Die Projektidee «Wohnen im Alter» liess sich in geplanter Form an der Tuechstrasse 6 in Flaach geschickt verwirklichen. Heute leben in unseren Räumlichkeiten 26 Personen im Alter von 6 bis 95 Jahren friedlich und respektvoll nebeneinander. In all den Jahren gelang i. d. R. stets die volle Vermietung; von wirtschaftlichen Sorgen blieben wir stets verschont. Seit 2006 verharren die Mietansätze auf unverändertem Niveau; im heutigen Vergleich mit dem lokalen Umfeld können sie deshalb als recht günstig eingestuft werden. Unsere Genossenschaft wirkt unabhängig und steht auf gesunden finanziellen Beinen.

Das Jubiläum «20-Jahre Wohnen» wurde am 20. Juni dieses Jahres gebührend gefeiert. Die Genossenschaft Alterswohnungen Flaachtal lud die 69 Mitglieder, die Angestellten sowie alte Wegbegleiter zum festlichen Anlass in den Spargelhof Flaach von Familie Spaltenstein ein.

Mögen die nächsten 20 Jahre in unseren schönen, geräumigen Wohnungen gleich erfolgreich und friedvoll verlaufen. Die Zeichen dafür stehen gut. An Bewährtem wollen wir festhalten und uns soweit möglich auch zeitgerecht weiterentwickeln.

Genossenschaft Alterswohnungen Flaachtal, Kurt Schüpbach,
Präsident / Verwalter



In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen – als Betroffene oder Angehörige. Der Austausch auf Augenhöhe kann entlasten, Mut machen und neue Perspektiven eröffnen. Rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne detailliert über die Gruppe, die Sie interessiert.

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Substanzmissbrauch (und HIV) – Eltern

Diese Gruppe richtet sich an Eltern von erwachsenen Kindern, welche Substanzen missbrauchen (Drogen, Alkohol) und eventuell auch an HIV erkrankt sind. Themen sind die Ohnmacht und die Sorge angesichts des selbstdestruktiven Verhaltens des Kindes, Selbstzweifel und Schuldgefühle, Unterstützungsmöglichkeiten, aber insbesondere auch die Frage, wie man als Elternteil trotz der grossen Sorge gesund bleiben und ein zufriedenes, erfülltes Leben führen kann.

Migrant:innen

Bist du Migrantin oder Migrant und möchtest deine Erfahrungen in einem sicheren, respektvollen und wertschätzenden Raum teilen? Egal woher wir ursprünglich kommen, verbindet uns, dass wir fern von unseren Lieben in einem völlig fremden Land neu anfangen müssen. Das heisst vielleicht, dass wir uns einsam fühlen und keinen Ort haben, wo wir unsere Gefühle, Ängste und Zweifel offen aussprechen können. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und begleiten in einem Raum, wo unterschiedliche Erfahrungen und Lebenswelten willkommen sind. Die Treffen finden in Schaffhausen statt.

Emetophobie – Betroffene und Angehörige

Die Angst vor Übelkeit oder Erbrechen kann den Alltag stark beeinflussen – beim Essen, unterwegs, in sozialen Situationen oder in Beziehungen. Betroffene stossen auf wenig Verständnis. Diese Gruppe richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch soll die Teilnehmenden stärken und zu mehr Sicherheit und Lebensqualität im Alltag verhelfen.

Nervenkrankheiten

Erkrankungen des Nervensystems können den Alltag stark beeinträchtigen – durch Schmerzen, Taubheitsgefühle, Gehunsicherheit, Einschränkungen in den Bewegungen und bei der Belastbarkeit. Die Gruppe soll Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung schaffen. Themen können der Umgang mit Schmerzen, Schlafprobleme, Diagnosen und Einschränkungen sein, aber auch die Auswirkungen der Erkrankung auf die sozialen Kontakte, das Umfeld, die Alltagsgestaltung.

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende | Älterwerden | Cystinose | Darmbeschwerden (online) | Erschütterung – wenn das Leben auf einmal aus den Fugen gerät (Betroffene und Angehörige) | Familiäres Schweigen | Grosseltern von Kindern im Kinderheim | Introvertiert | IV-oder Sozialhilfebezug (Betroffene) | Jugendliche, die Grenzen testen (Eltern) | Bewusst kinderfrei leben | Lipödem | Männergruppe – Mann, tut das gut! | Neurodivergente Eltern von Teenagern | Rheumatoide Arthritis | Schlafapnoe | Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter | Trauma bewältigen (Männer) |

Weitere Informationen und Kontakt zu rund 160 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch | www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch



SELBSTHILFE WINTERTHUR SCHAFFHAUSEN

AA Anonyme Alkoholiker, WI & SH
 ACA Erwachsene aus dysfunktionalen Familien
 Achalasie, Betroffene
 Achromatopsie, tot. Farbenblindheit, Kontaktnetz
 AD(H)S, betroffene Erwachsene
 AD(H)S, betroffene Erwachsene, SH ☞
 AD(H)S, ELPOS-Gesprächsgruppe für Eltern, WI & SH
 Adipositas – Uhu Clique, SH
 Adoption, erwachsene Adoptierte
 Agoraphobie, Betroffene
 Alkoholabhängigkeit, Betr. & Angeh. (Blaues Kreuz)
 Alkoholabhängigkeit, Betr. (Blaues Kreuz) SH Δ
 Alkoholabhängigkeit, Angeh. (Blaues Kreuz), SH Δ
 Alkoholabhängigkeit, Freizeitgruppe (Blaues Kreuz), SH Δ
 Alkohol – Kontrolliertes Trinken AKT, Kurs für Gruppen oder Einzelpersonen, Betroffene (ISW) Δ
 ALLEINERZIEHEND, getrennte Eltern ☞
 ÄLTER WERDEN, Betroffene ☞
 ÄLTAGS-, SOZIALE ÄNGSTE, AGORAPHOBIE, SH ☞
 Angst und Soziale Phobien, Betroffene, Video-SHG
 Angstbewältigung, Betroffene (IPW) Δ
 Autismus, Betroffene, WI & SH
 Autismus HF (high funktional) / AuDHS, Betroffene
 Autist:innen in Studium & Wissenschaft, Video SHG
 Autismus HF, Jugendtreff (14-20), geleitet
 AUTISMUS / NEURODIVERGENZ HF, Betroffene SH ☞
 AUTISMUS SPEKTRUM, Eltern von Erw. 25+, SH ☞
 Autismus-Spektrum, Eltern von Kindern
 Autismus-Spektrum, Eltern von Teenies (10-17)
 Autismus-Spektrum, Eltern von Jugendlichen (17+)
 Autismus-Spektrum, Partner:innen
 Autismus-Spektrum, Eltern & Partner:innen, SH
 Behinderte Kinder, Väter
 BEHINDERTE ERWACHSENE KINDER, Eltern SH ☞
 Bipolare Erkrankung, Betroffene
 BIPOLARE ERKRANKUNG, Betroffene, SH ☞
 Bipolare Erkrankung, Eltern
 Borderline, Betroffene
 Borderline, Angehörige
 Brustkrebs, Betroffene, WI & SH
 Burnout, Betroffene
 Careleaver, ehemalige Heim- und Pflegekinder
 Chronische Schmerzen, Betroffene Δ
 Chronische Erkrankung, Betroffene
 Clusterkopfschmerzen, Trigeminusneuralgie und andere Gesichtsschmerzen, Betroffene
 CRPS, komplexes reg. Schmerzsyndrom Betroffene
 Cushing Syndrom, Betroffene
 Cyberkriminalität / Romance Scam, Betroffene
 CYSTINOSE, Betroffene, Video-SHG ☞
 DARBESCHWERDEN, Betroffene ☞
 Demenz, Angehörige
 Depressionen & Ängste, «traurig, aber stabil», junge Betroffene bis 25
 Depression, Angehörige
 Depression, Betroffene, WI & SH
 Diabetes Typ 1, Betroffene
 Ehlers-Danlos-Syndrom (EDS&HSD), Betroffene
 Elternsein mit einer psychischen Erkrankung
 Eltern-Kind-Entfremdung (PAS), Eltern
 EMETOPHOBIE, Betroffene & Angehörige ☞
 Endometriose, Betroffene

Endometriose, Betroffene, SH
 ERSCHÜTTERUNG – wenn das Leben auf einmal aus den Fugen gerät, Betroffene u. Angehörige ☞
 Essstörungen, Eltern & Angehörige
 FAMILIÄRES SCHWEIGEN ☞
 FAMILIEN MODELLE, ELTERN ☞
 Fehlgeburt in der frühen Schwangerschaft (bis 12. Woche) – Butterfly, Betroffene Frauen
 Fibromyalgie, Betroffene, WI & SH
 Frauen in Männerberufen – Netzwerk Handwerk
 Freizeittreff 45 plus
 Freizeit- & Gesprächsgruppe Sunflower
 Freizeittreff Steibi 18 – Offener Treffpunkt, Subita Δ
 Freizeitverein Schwalbe, Freizeitaktivitäten und Ferien für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
 Freizeitgruppe Wandern und Erleben für psychisch und körperlich erkrankte Menschen
 Gesprächsgruppe, Erfahrene mit Krankheiten/ Depression/einschneidenden Lebensereignissen
 Gesprächsgruppe «zwischenmenschliche Beziehungen gestalten»
 Gewalt in der Kindheit, Betroffene
 Häusliche Gewalt, betroffene Frauen, Video-SHG
 Hirnverletzung, Betroffene (FRAGILE) WI & SH
 Histaminintoleranz und MCAS, Betroffene
 Hochsensibilität, Betroffene SH & WI
 Inkontinenz (Harn-/Stuhlinkontinenz), Betroffene
 Introvertiert, Betroffene
 IV-/SOZIALHILFEBEZÜGER:INNEN, SH ☞
 JUGENDLICHE, DIE GRENZEN TESTEN, Eltern ☞
 KINDER IM KINDERHEIM, Grosseltern ☞
 KINDERFREI LEBEN (BEWUSST) ☞
 Kontaktabbruch zu den Eltern, erwachsene Kinder, die den Kontakt zu den Eltern abgebrochen haben
 Kontaktabbruch, Verlassene Eltern, WI & SH
 Kollagene und lymphozytäre Colitis, Einzelaustausch
 Krebserkrankungen, verschiedene Gruppen für Betroffene und Angehörige (Krebsliga), WI & SH
 KuckucksKinder, betroffene erwachsene Kinder
 Lichen Sclerosus, Betroffene
 LIPÖDEM, Betroffene ☞
 LGBTIQ+ Queerethur, Treff für queere Menschen
 Long Covid, Betroffene
 Long Covid & ME/CFS, Betroffene, SH
 Long Covid & ME/CFS, Betroffene, Video-SHG
 Lungenkrankheiten – Einzelaustausch für Junge
 Makuladegeneration, altersbedingt, Betroffene (retina schweiz) Δ
 Mastzellaktivierungserkrankungen und Histaminintoleranz, Betroffene, Marthalen
 Männergruppe
 MÄNNERGRUPPE – MANN, TUT DAS GUT! ☞
 Messie-Syndrom / Pathologisches Horten, SH
 Migräne/Kopfschmerzen, Betroffene
 MIGRANT:INNEN, SH ☞
 Mobbing überwinden, Betroffene, Angeh, SH/WI
 Morbus Bechterew, Betroffene, SH
 Morbus Crohn, Betroffene
 Multiple Sklerose, Betroffene, Bassersdorf, Effretikon, Schaffhausen
 Mutismus (selektiver), Eltern, Einzelaustausch
 Myalgische Enzephalomyelitis, Video-SHG

Nahrungsmittelallergien, Eltern & Betroffene
 NA Narcotics Anonymous, Betroffene, WI & SH
 Narzissmus, (Ex-)Partner:innen
 Narzissmus, erw. Kinder von narzisst. Eltern
 Nice-Guy-Syndrom, Buchclub, Betroffene
 NERVENERKRANKUNG / NERVENSCHMERZEN ☞
 NEURODIVERGENTE ELTERN – Eltern von Teenies ☞
 Neurofibromatose 1, Angehörige und Betroffene
 OSTEOPOROSE – Angehörige & Betroffene ☞
 Pädophilie, Angehörige, SH
 Parkinson, Betroffene, WI & SH
 Pathologisches Horten, Betroffene, SH
 Pneumiker, Betroffene
 Polyneuropathie, Betroffene
 Psychisch Kranke, Angehörige (VASK), WI & SH
 Psychose, Betroffene
 Recovery Dialog Winterthur – Trialogisches Forum
 Betroffene, Angehörige, Fachleute Δ
 Rheumatoide Arthritis, Betroffene, SH
 RHEUMATOIDE ARTHRITIS, Betroffene ☞
 Restless Legs, Betroffene
 Romance Scam / Cyberkriminalität, Betroffene
 Schizophrenie/Stimmenhören, Betroffene, WI & SH
 SCHLAFAPNOE, Betroffene ☞
 Schwangerschaftsabbruch, Frauen
 Sehbehinderte und blinde Menschen, Betroffene (Schweiz. Blindenbund) Δ
 Sexueller Missbrauch in der Kindheit, Betroffene
 SEXUELLER MISSBRAUCH IM ERWACHSENENALTER ☞
 Stellenlos – Gemeinsam neue Wege entdecken, Kurzwanderungen, Betroffene
 Spiritueller Missbrauch in Freikirchen
 Sterben und Tod, am Thema interessierte ältere Menschen, Einzelaustausch
 SUBSTANSMISSBRAUCH/HIV, Eltern ☞
 Suchtprobleme, Angehörige (ISW) Δ
 Suizidbetroffene, geleitete Treffen Δ
 Stoma, Betroffene (ILCO)
 Teenager/Junge: Ambulante Skillsgruppe (ipw) Δ
 Trans, non-binär, intergeschlechtlich - WINTI-Bubble, Treff für Betroffene
 Trauer um ein Kind (Regenbogen), Eltern, WI & SH
 Trauer, Sternenkinder, Eltern
 Trauer um eine nahestehende Person (KSW) Δ
 Trauernde, Treffpunkt (Krebsliga) SH
 Traumafolgestörungen, Frauen, Video-SHG
 Traumafolgestörungen, Frauen
 TRAUMA bewältigen, Männer ☞
 Traumatisierung nach Leichenfund, Einzelaustausch
 Trennung/Scheidung, Betroffene
 TRENNUNG/SCHIEDUNG, Betroffene, SH ☞
 Vater und Mann sein heute, Betroffene
 Verlust eines Elternteils in der Kindheit/Jugend, erwachsene Betroffene
 WEITERKOMMEN ☞
 Zwangsstörungen, Frauen / Männer

06/2026

☞ GRUPPE IM AUFBAU

Δ von Fachstelle/Fachperson begleitete Gruppe

Einzelaustausch: Vernetzung von Einzelpersonen

SH Gruppentreffen in Schaffhausen

WI Gruppentreffen in Winterthur

Keine Ortsangabe: Gruppentreffen in Winterthur



Verschwundene Häuser

S'Daniele-Hus

Im Oberdorf an der Bachbrücke stand bis zum Beginn der Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts das unter dem Namen «Daniele-Hus» bekannte Gebäude. Es wurde von den drei Geschwistern Daniel, Ida und Rosa Breiter und ihrer Mutter Elise bewohnt. Zum Bauernhof der Familie Max und Bertha Gisler-Röschli bestand lediglich ein Abstand von einem Meter dreissig. In nördlicher Richtung bewirtschafteten s Daniele einen Gemüsegarten; ein Hühnerhaus und Hof gehörten zum Anwesen. Die «glismet» Aussenwand – eine Konstruktion aus mit Lehm verputztem Weidengeflecht zum

Nachbarhaus der Familie Gisler – verwitterte zu sehends. Im Innern des Hauses gab es einen einzigen Wasserhahn – kein Badezimmer, der Abtritt (Plumpsklo) befand sich im Stall. Für Wärme sorgte der Kachelofen, oder der Herd in der Küche. Daniel Breiter arbeitete als Maurer. Mit seinem Schäferhund sass er zuweilen am Abhang beim Schützenhaus, schaute ins Feld hinaus und hing seinen Gedanken nach. Seine Schwester Rosa verdiente ein kärgliches Zubrot mit dem Austragen der Andelfinger Zeitung und gelegentlichen Informationen der Gemeinde und der Stimmzettel.

Nach dem Tod von Daniel Breiter konnten seine Schwestern Ida und Rosa nicht mehr länger allein für sich sorgen. Ende der Siebzigerjahre wurde ein Umzug ins Altersheim unumgänglich. Um die Kosten dafür zu tragen, wurde das schon damals äusserst baufällige Gebäude an Max Gisler verkauft. Es stand allerdings im Inventar des Heimatschutzes und durfte zunächst nicht abgebrochen werden. Eine sinnvolle Sanierung war aber ausgeschlossen. Durch Angehörige des Zivilschutzes wurde zunächst eine Aussenwand verstärkt. Als kurze Zeit später das Dach einbrach, stellte Max Gisler der Heimatschutz-



Die vorliegende Zeichnung des «Daniele-Hus» stammt von Heinrich Schuler. Geboren 1917 in Volken, absolvierte er nach der obligatorischen Schulzeit eine Lehre als Maler in Turbenthal. Neben Grundtechniken interessierte er sich für die Schriftenmalerei wie zahlreiche noch vorhandene Skizzenblätter zeigen. 1947 machte sich Heinrich Schuler in Berg am Irchel selbständig. Als sich 1958 die Gelegenheit bot, das Haus «Zum Rosengarten» in Flaach zu erwerben, übersiedelten die Familie und der Malerbetrieb in unsere Gemeinde. Den Sonntag, so erinnert sich Rolf Schuler, sein Sohn und Nachfolger im Betrieb noch heute, verbrachte der Vater im Atelier mit dem Schreiben von Rechnungen oder Offerten. Dann aber frönte er seinem Hobby, der Kunstmalerei. Anhand von Fotos vergrösserte er mittels eines Gitternetzes (Rasters) seine Sujets und übertrug diese auf Papier, Leinwand oder auch einmal auf eine Wand. So entstanden in der Freizeit Naturbilder und Landschaften, wie zum Beispiel das Bühnenbild der Ansicht von Berg am Irchel, welches immer noch hie und da an der Rückseite der Bühne des Landhauses zu sehen ist, oder auch die vorliegende Zeichnung des «Daniele-Hus».

Heinrich Schuler starb 1996. In seinem Atelier im «Rosengarten» befindet sich noch immer ein reicher Fundus an Zeichnungen, Bildern und Gemälden.

behörde die Frage der Haftung, falls bei einem Zusammenbruch des Daniele-Hus sein eigenes Anwesen in Mitleidenschaft gezogen würde. Endlich wurde die Schutzverfügung aufgehoben. Wiederum der Zivilschutz übernahm den Abbruch: das Ganze hatte in wenigen Mulden Platz. Gerettet, und auch wieder in einem Einfamilienhaus aufgebaut, wurde der Kachelofen. Eine Aussenlampe des Daniele-Hus hängt heute in Ellikon.

Nach der Aussiedlung des Hofs Gisler-Röschli 1984 ins Oberfeld konnte das gesamte Gebäude um- und ausgebaut werden und beherbergt heute drei Familien. Das ehemalige Hühnerhaus dient heute als Gartenhäuschen, der Gemüsegarten ist Spielfläche mit einer Bocciabahn.

rs, nach Gesprächen mit Susanne Bétrix und Max Gisler



Das Haus in einer aktuellen Aufnahme



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blessingelektro @bluewin.ch

Leider müssen wir unser Ladengeschäft in Flaach per 31. Mai 2026 schliessen. Unseren Kunden stehen wir aber weiterhin zur Verfügung für:

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

WIEDERERÖFFNUNG

WIRTSCHAFT ZUR ALTEN POST IN FLAACH

EINE TÜR SCHLIESST SICH – EINE NEUE ÖFFNET SICH.

NACH VIELEN SCHÖNEN MOMENTEN IM
RESTAURANT SALMEN RHEINAU BEGINNT FÜR
UNS EIN NEUES KAPITEL.

AB DEM 4. NOVEMBER

BEGRÜSSEN WIR SIE HERZLICH IN UNSEREM NEUEN
ZUHAUSE **DER WIRTSCHAFT ZUR ALTEN POST** IN FLAACH.

A PRESTO
GIANLUCA & ANTONIO VILLANO



+41 79 749 04 70 | info@zuraltenpostflaach.ch | www.zuraltenpostflaach.ch

Herzliche Einladung

zum

Konzert

des

Vokalensembles Vox Dulcis

Sonntag, 27. September 2026
um 19 30 Uhr

in der Kirche Berg am Irchel

Das Vokalensemble Vox Dulcis singt unter
der Leitung von Simone Hofstetter einen
bunten Strauss von bekannten und
unbekannten Liedern aus fünf Jahrhunderten,
von Ludwig Senfl bis Heinrich von
Herzogenberg.

Wir freuen uns auf viele
Zuhörerinnen und Zuhörer!

Eintritt frei, Kollekte.

FENSTERLÄDEN AUS ALUMINIUM ODER HOLZ



PAULSCHNEIDER



Aussenbeschattung



Innenbeschattung



Sonnenschutzreinigung



Insektenschutz

Besuchen Sie unsere Homepage www.paulschneider.ch
oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf info@paulschneider.ch
Botzen 10d, 8416 Flaach / 052 301 30 88

Eidgenössisches Schützenfest 2026 Chur



Am Samstagmorgen des 9. Juni 2026 versammeln sich 20 Vereinsmitgliedern des MSV Flaach beim Schützenhaus. Die Delegation für das Eidgenössische Schützenfest in Chur besteigt mit grosser Vorfreude den Moser Reisebus. Nach kurzer Fahrt ist das erste Ziel erreicht – das Festzentrum auf dem Rossboden in Chur. Der Standort liess einige der Mitge-reisten während der Sportgerätekontrolle in Erinnerungen schwelgen... Nach kurzer Fahrt erreicht die Gesellschaft den Schützenstand von Rothenbrunnen. Dieser liegt gut versteckt zwischen Rhein, Autobahn und dem überregionalen Stromverteilnetz in einem Wäldchen. Die Rüdlinger Schützen waren ebenfalls vor Ort, ein Umstand der sich später als Glücksfall erweisen würde. Zum Mittagessen servierte der Gastgeberverein ein Menü mit Hörnli und Gehacktem und einem feinen Dessert. Der erstklassige Service stand sinnbildlich für die Bündner Gastfreundschaft während dem ganzen Wochenende und sorgte für Topresultate bei den Vereinen von beiden Seiten des Rheins etwas weiter flussabwärts.

Bei sommerlichen Temperaturen holten die Teilnehmenden Kranz um Kranz und verabschiedeten sich um 19 Uhr zufrieden von Rothenbrunnen. Auf der Fahrt zurück ins Festzentrum war die Stimmung beschwingt und so bemerkten die Schützen erst zu spät, dass die Standarte die Flaachemer Farben in Rothenbrunnen auch in deren Abwesenheit noch immer hochhielt. Die Rüdlinger machten sich daraus natürlich einen Spass und knüpften die Rückgabe der Fahne bald an dreiste Forderungen (Speckzopf und Wein). Die Freude über die Resultate überwog im Festzentrum bei der Entgegennahme der Auszeichnungen trotzdem deutlich (vgl. Gruppenbild). Nun knurrte der Magen und die Fussballverrückten wurden ungeduldig. Um 20.45 Uhr waren die Sportgeräte weggeschlossen, die Zimmer bezogen und die Delegation auf der Terrasse des Hotels Alpenstadt in Chur zum Abendessen installiert. Mit dem Start des Spiels der Schweizer Nationalmannschaft wurde die Bestellung im rappelvollen Restaurant aufgenommen. Nachdem Breel Embolo die Führung für die Schweiz erzielte, kamen die ersten Getränke, nach dem Pausentee für die Fussballer erhielt der erste Flaachemer Tisch den Znacht. Der zweite Tisch erlebt den späten Ausgleich der Katari leider noch vor dem eigenen Hauptgang... Nach kurzem Abstecher ins Churer Nachtleben erholten sich die Vereinsmitglieder im wunderbaren Hotelzimmer.

Ausgeschlafen und mit reichhaltigem Frühstück verpflegt begann das Rahmenprogramm. Wieder stand Treffsicherheit im Fokus. An diesem Sonntag



kamen dazu aber Golfschläger und -Ball zum Einsatz. In drei Gruppen mäanderten die Schützen nun durch Chur, immer auf der Suche nach dem nächsten Abschlagplatz. Bereits beim Mittagessen im Zunfthaus zur Rebleuten herrscht Einigkeit; Mit Urban Golf hat Reiseleiter Roy Gisler den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Aktivität stellte die schöne Altstadt von Chur ganz nebenbei in den Vordergrund und erlaubte einen entspannten Wettbewerb. Nach dem formidablen Mittagessen stand mit den Löchern fünf bis neun der zweite Teil des Golfkurses an. Sonny Meier liess die Bälle über den ganzen Tag am besten steigen und gewann das Urban Golf Turnier souverän. Gegen 17 Uhr war die Gesellschaft dann bereit für die Rückreise. Dem Reisebus schien es in Chur aber genauso gut zu gefallen wie den Beteiligten, heimfahren wollte das Vehikel nämlich partout nicht. Zum Glück hatten wir mit Mario Kuratli einen gelernten Automechaniker dabei. Nach ein paar geübten Handgriffen sprang der Bus wieder an und die Heimreise wurde möglich. Damit war für den Fähnrich und die ganze Flaachemer Delegation das Wochenende perfekt.

Roy Gisler

Gesundheit entsteht, wo Be- und Entlastung im Einklang stehen. Gerne unterstütze ich Sie mit meinem breiten Angebot an Massage und Körpertherapien:

- 📌 **Klassische & Sport-Massage:** Regeneration bei körperlicher und psychischer Belastung
- 📌 **Source® Gesundheits- und Wellnessmassage:** Individuell, vielseitig, angenehm
- 📌 **Fussreflexzonenmassage:** Aktivierung der Selbstheilungskräfte über die Füsse
- 📌 **Shiatsu-Akupressur:** Harmonie und Fluss für Körper und Geist
- 📌 **Alters- und Seniorenmassage:** Erhalt von Gesundheit, Selbständigkeit und Flexibilität im Alter
- 📌 **Therapeutische Massage:** Begleitung für die psychische Gesundheit über den Körper

Feelgood-Massagen.ch

Gesundheit und Wohlbefinden bis ins hohe Alter durch Massage!

Praxis in 8456 Dorf, Chlätterstrasse 6

Mobil und flexibel bei Ihnen zu Hause und im Betrieb.

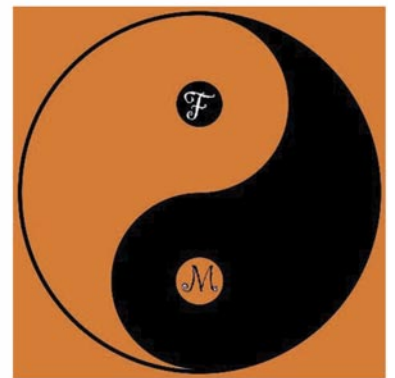
Mike Freiermuth

Source® Massage & Bodywork Practitioner

dipl. Gesundheits- und Wellness-Masseur

E-Mail: feelgood-massagen@outlook.com, Mobil: 076 395 76 36

Krankenkassenanerkennung in der Zusatzversicherung

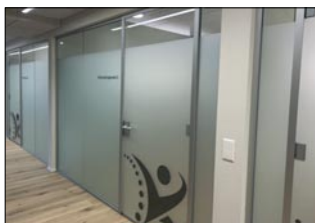


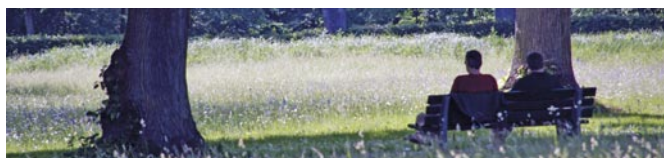
**beschriften
bedrucken
beachten**

Bexpo Productions AG
Obere Schilling 8
CH-8460 Marthalen

Telefon +41 52 305 40 90
info@bexpo.ch

**Messebau & Werbetchnik
bexpo.ch**





Uf en Schwätz

Während 40 Jahren Berufsleben bot sich mir ausreichend Gelegenheit für so manchen Schwätz unter Kollegen. Ob im kleinen Team (bestehend aus meinem Boss und mir) oder als Angestellte in einer Grossbude mit 3'500 Mitarbeitenden, an einem Achtstundentag erfuhr ich so manches, beruflicher und privater Natur über und von meinen Mitstreitern. Wir fachsimpelten, schwangen kluge Reden, schimpften, lästerten gerne auch mal, sprachen über ernste Probleme mit dem Vorgesetzten oder Kabbeleien innerhalb des Teams. Tragisches (wie Zoff mit dem Partner zu Hause) musste geduldig abgehört und möglichst geschickt kommentiert werden, Verlassene galt es zu trösten, Frischverliebte auszuhalten. Hauptsache man konnte sich Luft verschaffen und falls nötig den Frust loswerden. Wir tauschten untereinander Tipps aus «wo gibt's die beste Pizza?», diskutierten über den neusten 007 («my name is Bond»), stritten darüber, wer der sexiest aller Filmagenten war, teilten Wochenend- und Ferienpläne und sonst gerade noch was anstand. Natürlich haben wir nicht nur geplaudert, es wurde auch hart gearbeitet! Das eine schliesst das andere nicht aus ... ich behaupte sogar: ist der Mensch zufrieden, nehmen Qualität und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz zu. Heute sagt man dazu «life balance», wozu auch das Privatleben gezählt werden muss.

Seit ich selbständig, respektive Rentnerin bin, fehlt mir dieser Gedankenaustausch. Die meisten ehemaligen Arbeitskollegen verliert man mit den Jahren aus den Augen, ein paar wenige wurden zu Freunden. In unserer hochkomplexen digitalen Welt kommt die Kommunikation zusehends unter die Räder. (Ich spreche hier vom Austausch, wie ich ihn mir wünsche und was ich darunter verstehe.) E-Mails sollen bitteschön kurz und knapp sein und sich rein auf das Wesentliche konzentrieren, Antworten oder Feedbacks hat man nicht zu erwarten und wenn, dann schon gar nicht zeitnah, statt ganzer Sätze behilft man sich im elektronischen Nachrichtenverkehr der Emojis (Piktogramme) und verwendet Abkürzungen, die mit Ausnahme lediglich von Insidern (Youngstern) verstanden werden. WhatsApp und sonstige soziale Media-Kanäle

In unserer hochkomplexen digitalen Welt kommt die Kommunikation zusehends unter die Räder.

mögen dem Zeitgeist entsprechen, sind unterhaltsam, verbreiten sich in Windeseile und sind leider immer öfter «fake»: Mit gepflegter Kommunikation haben sie jedenfalls nichts zu tun. Irgendwie scheint alles «Zunderobsi»* gekommen zu sein... und jetzt mischt auch noch diese superschlaue KI mit!

Ich möchte die gelegentlichen Schwätzereien im Alltag nicht missen! Schon so manche Geschichte ging daraus hervor, einige davon schafften es bis in die FlaachemerPost. Mehr Kommunikation wäre schön! Wenn auch Sie Freude an einem Schwätz haben, sprechen Sie mich an, wenn wir uns sehen! Oder reden Sie mal spontan mit dem Sitznachbarn im Bus, dem

Menschen, der vor Ihnen an der Kasse in der Schlange ansteht und fragen Sie beim nächsten Restaurantbesuch die Bedienung nicht bloss nach einem weiteren Bier oder der Rechnung. Wer keine Zeit hat oder lieber seine Ruhe möchte, lässt es uns schon wissen. In Zeiten harter Konkurrenz mit sozialen Medien

(handy-Omnipräsenz, Dauerberieselung im Ohr, keine Minute ohne die Lieblingsmusik und Lautsprecher-Gedudel beim Einkauf) ist es in der Tat nicht einfach, «uf en Schwätz» kurz innezuhalten. Lassen Sie uns dranbleiben!

mnl

*Aus Freude an der Sprache haben wir heute das Wort «Zunderobsi» herausgepickt. Es steht für eine Welt, die kopfsteht, aus den Angeln scheint. Aber es ist einem dennoch nicht «trümmig», denn das wäre schwindlig und somit eine körperliche Manifestation. «Zunderobsi» ist ganz eindeutig seelischer Natur.

Quelle: «Dialektisch», herausgegeben von Guido Kalberer, in Zusammenarbeit mit dem TagesAnzeiger.

RAIFFEISEN
Weinland

Barbara Insolia
Privatkundenberaterin

Jetzt
Fonds-Sparplan
eröffnen

Was **uns** ausmacht:
Einfach anlegen.

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Erspartem:
flexibel, automatisiert und schon ab 100 Franken!

Wer heute anlegt, kann langfristig
Vermögen aufbauen.



Was läuft im Weinland?
Hier stehts.

GÖNN DIR EIN ABO!




Echter Lokaljournalismus ■ **Andelfinger Zeitung**

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für
Hauseigentümer – auch in Flaach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Freiwilligen-Team im Spital Bülach

Möchten Sie sich in Ihrer Freizeit für Patientinnen und Patienten engagieren?



Mitwirken

- Sie unterstützen das Spitalpersonal bei der nicht-medizinischen Betreuung
- Sie gehen spazieren, spielen Spiele oder unterhalten sich mit den Patienten und Patientinnen, haben ein offenes Ohr und sind für sie da
- Sie begleiten eintreffende Patientinnen und Patienten oder Besuchende bei Bedarf zu Untersuchungszimmern, Bettenstationen oder Therapieräumen
- Sie leisten regelmässige Einsätze von ca. drei Stunden pro Woche

Mitbringen

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Engagement, Zuverlässigkeit und Verantwortungsgefühl
- Gute Deutschkenntnisse

Pluspunkte

- Sie leisten einen gesellschaftlichen Beitrag an Mitmenschen nach den Standards von benevol (Dachverband für Freiwilligenarbeit)
- Sie erhalten eine ausführliche Einführung und können an fachlichen Weiterbildungen in Ihrem Tätigkeitsbereich teilnehmen
- Als Teil des Teams können Sie am Teamevent für Freiwillige und am jährlichen Personalfest teilnehmen
- Diverse Vergünstigungen (Büli Apotheke, Restaurant Atrium, etc.)
- Erstattung der Reisekosten

Kontakt und weitere Informationen:

Christine Vauhnik, Verantwortliche Freiwilligen-Team,
Direktwahl 044 863 20 10, freiwillige@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch/freiwilligenteam

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Im Riet 6, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec-scheibli.ch

ISO TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



Industriestrasse 23
8196 Wil ZH
044 869 33 00

 sf-facilityservice.ch

SF FACILITY SERVICES GMBH

Hauswartung / Reinigung / Umzüge / Fenster und TürensERVICE

Digitale Wohnungsabnahme



sorgenfrei
kostentransparent
beweiskräftig

wohnsicht

Mit Kompetenz und Vertrauen
für Ihre Immobilie.

Vermieten - Verwaltung - Unterhalt - Beratung

Wohnsicht GmbH
Claudia Leu
8455 Rüdlingen

Tel. 077 462 11 85
www.wohnsicht.ch



SUPPENTAG & EINWEIHUNG

der Erinnerungstafeln
«Bettel Verboten»

Sa, 17. Oktober 2026
11 bis 14 Uhr

Krone * Unterstammheim
Hirschen * Kleinandelfingen
Engel * Flaach
Rössli * Marthalen
Hirschen * Uhwiesen
Ochsen * Trüllikon



Seit 1885 und bis 1920 unterstützten die Gemeinden im Weinland Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Als Erinnerung und zur Auflösung des uralten «Natural-Verpflegungsfonds für arme Durchreisende» lädt der Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Andelfingen die ganze Weinländer Bevölkerung ein zu einer Gratisverpflegung wie damals:

Zu 6 Festplätzen mit gleichem Programm

Bei diesen aktuellen und ehemaligen Gaststätten und Herbergen: «Engel» Flaach, «Hirschen» Kleinandelfingen, «Rössli» Marthalen, «Ochsen» Trüllikon, «Hirschen» Uhwiesen, «Krone» Unterstammheim

Samstag 17. Oktober 2026

- | | |
|-----------|--|
| 11.00 Uhr | Eintreffen der Bevölkerung und Ausschank Wein & Getränke |
| 11.30 Uhr | Enthüllung der Erinnerungstafel und kurze Ansprache |
| 11.45 Uhr | Ausgabe der Suppe |
| 14.00 Uhr | Schluss |

Als Andenken dürfen die speziell angefertigten Weingläser behalten werden.

v.l.n.r. Stefan Leu, Michael Ebner, Manuela Pezone, Roman Frei



Filiale Weinland

**Mit den Menschen
in der Region
verbunden.**

Schaffhauserstrasse 26
CH-8451 Kleinandelfingen
+41 52 304 33 33
ersparniskasse.ch

 **Ersparniskasse
Schaffhausen**
Die Bank. Seit 1817.

Lächle und die Welt verändert sich.

(Buddha)

Am 2. Oktober feiern zahlreiche Länder
den Tag des Lächelns
(World Smile Day 2026).





Plant und baut:

BEZZOLA

Holzbau bis ins Detail

- Bodenbeläge & Parkette
- Massivholztische & Wandschränke
- Treppen, Innenausbauten
- Holzbau, Dachfenster
- Terrassendecke

Bezzola-Holzbau
Untermühleweg 2 · 8416 Flaach
Mobile 079 279 57 05

www.bezzola-holzbau.ch · info@bezzola-holzbau.ch



*Meine
Broschüre*

WITZIG 
DRUCK AG
Drucksachen - Beschriftungen



Witzig Druck AG
Obere Schilling 4
8460 Marthalen
Tel. 052 511 13 01
info@witzigdruck.ch

www.witzigdruck.ch

OUTLANDER PHEV **SPORT** UND ASX **SPORT**



Dein täglicher Boost im Doppelpack.



Die sportlichen Mitsubishi Modelle

**OUTLANDER
PHEV 4X4 **SPORT****

ASX **SPORT**

meier
GARAGE FLAACH



Service-aktivierte 8-Jahres-Garantie und Assistance oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation auf den ASX Sport & Outlander PHEV Sport (es gilt das zuerst Erreichte). Alle Bedingungen unter mitsubishi-motors.ch.

maler-spuehler.ch
Werte erhalten



MALERGESCHÄFT
FELIX SPÜHLER GmbH
maler-spuehler.ch



Zu guter Letzt

Calamansi wird Limone. Ab November kommt in der «Wirtschaft zur Alten Post» (aktuell «Calamansi») Italianità auf den Tisch.

Beides sind Früchte der Gattung der Zitruspflanze. Die bittersüsse Calamansi stammt aus Südostasien, wo sie in zahlreichen Gerichten und Getränken Verwendung findet. Dieser Küche hatte sich Vanessa Wepfer (bis Ende September Wirtin im Calamansi) verschrieben. Limonen sind enge Verwandte der Zitrone, etwas kleiner als diese, meist rund und grün. Die saftigen Früchte schmecken herb, würzig und aromatisch. Gerne verbinden wir sie mit Italien und ab dem 4. November mit der Küche von Antonio und Gianluca Villano.

Gianluca, der ausgebildete Koch und Antonio Villano, Wirt mit Herz und Seele, sind Cousins. Ihre Familienwurzeln liegen in Alfano, einer süditalienischen Gemeinde in der Provinz Salerno. Ersterer ist seit 25 Jahren in der Schweiz, Antonio bereits seit 1987. Das Restaurant Salmen in Rheinau, welches sie bis Ende August bewirteten, wird im grossen Stil umgebaut. Sie mussten sich nach einer neuen Pacht umsehen und wurden in Flaach fündig. Unter ihrer Führung beginnt im November eine neue Ära «Wirtschaft Alte Post». Das altehrwürdige Traditionslokal heisst dann wieder, sehr zur Freude der Flaachemer, «Wirtschaft zur Alten Post». Das Wirte-Duo verspricht saisonale, italienische Spezialitäten, Fisch- und Fleischgerichte sowie hausgemachte Pizza und Pasta. Und alles natürlich frisch, worauf man grössten Wert legt.

Benvenuti, Gianluca e Antonio, e in bocca al lupo!*

Redaktion FlaaPo

*In bocca al lupo ist ein beliebter italienischer Ausdruck, um jemandem Erfolg zu wünschen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach

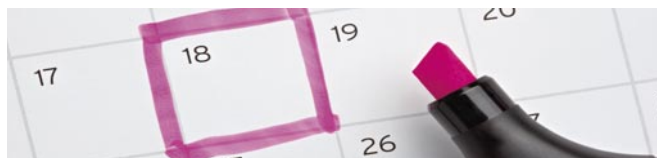
Gestaltung: Stefan Leeger

Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger (mnl)
flapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03

Auflage: 900 Exemplare

Druck: Witzig Druck, Marthalen

Tarife und Merkblatt: www.flach.ch (Flaachemer Post)



Wichtige Termine

12.-14. September	Verkehrseinschränkungen Hauptstrasse (S. 9)
13. September	Getu Flaachtal (S. 23)
19. September	Bengelbar
20. September	Schlussturnen TV Flaach
27. September	Eidg. und kantonale Abstimmungen
27. September	Konzert Vokalensemble Vox Dulcis (S. 34)
4. Oktober	Erntedank-Gottesdienst (S. 18)
5.-9. Oktober	Sportwoche Bezirk Andelfingen (S. 26)
14. Oktober	12.30 bis 14.30 Uhr, Sonderabfallmobil beim Werkhof
17. Oktober	Suppentag (S. 41)
17. Oktober	Bengelbar
28. Oktober	20 Uhr Vereinskoordinations-sitzung
4. November	Wiedereröffnung Wirtschaft zur Alten Post
4. November	Blutspenden, Samariter Flaachtal
5. November	Räbeliechtliumzug (S. 26)
14. November	Altpapiersammlung
14. November	Bengelbar
20./21. November	Abendunterhaltung TV
25. November	Gemeindeversammlung Schule Flaachtal
26. November	Samichlausfahrt (Anmeldung bis 19.11.)
28. November	English Carol Service ref. Kirche Flaachtal (S. 17)
27. November	Die neue FlaaPo ist da!

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und weitere Veranstaltungstermine auf den Internetseiten www.flach.ch, der lokalen Vereine, kirchlichen Institutionen und www.naturzentrum-thurauen.ch

FlaaPo-Ausgaben 2026

Redaktionsschluss:
06. November 2026

Erscheinungsdatum:
27. November 2026

Merkblatt 2026 für Autoren und Inserenten:
www.flach.ch